Nr. 138. Einzelpreis 350.– Montag, den 18. Juni 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: 8000 M monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm., außer Sonntags. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückvergütung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 850 M, private Familienanzeigen 100 M, Stellengesuche 150 M, Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm br.) 1500 M. Geschäftsstellen Elberfeld für Aufträge von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für schwierigen Satz, für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Der Geschäftsteilhaber sind täglich geöffnet von 8–5 Uhr.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Beschlagnahme von Lebensmitteln.

WTB **Münster** i. W., 17. Juni. (Drahtber.) Auf dem Bahnhof Lünen beschlagnahmten die Franzosen am 16. Juni für die Stadt bestimmte Lebensmittel der Ruhr- und Auslandshilfe. In Wetter beschlagnahmten sie am 14. Juni zehn und am 15. fünfzehn für Privatfirmen bestimmte Waggons mit Kohlen. In Dortmund wurde u. a. das Geschäft der Firma Fischer am Ostenhellweg von den Franzosen wegen Verkaufsverweigerung zum zweiten Male geschlossen. Die Verkehrslage im Ruhrgebiet ist hinsichtlich der Besetzung der Bahnhöfe unverändert. Auf einer Reihe von Stationen — wie in Dortmund und Langendreer — sind bereits französische Eisenbahner mit ihren Familien eingetroffen und haben teils in Schulen, teils in Hotels Quartier bezogen. Auf der Strecke Langendreer—Witten-West sowie auf den Strecken Hagen—Vorhalle und Hagen—Herdecke haben die Franzosen die Schienen aufgerissen. Die Zollstationen nördlich der Lippe sind nach Mitteilungen des französischen Oberzollinspektors bis zur Lippe zurückgezogen worden. Auf dem Güterbahnhof Hörde wird zurzeit eine überaus starke Kontrolle ausgeübt. In Aplerbeck haben die Franzosen beim Besatzungsamt rote Fahnen und rote Laternen zur sichtbaren Markierung der Grenzen des Einbruchsgebietes angefordert. Das Ansinnen wurde abgelehnt. Im unbesetzten Gebiet werden die Züge nur noch bis zu den Stationen Oberaden, Kurl, Wickede, Asseln und Schwerte gefahren. Die Franzosen verhafteten in Hückeswagen zwei Personen wegen Schmuggels, in Lünen einen gewissen Franz Löbbert und einen gewissen August Pohlmann wegen Belästigung einer französischen Zeitungsfrau, in Vorhalle am 15. Juni den Oberamtssekretär Boing und den Sekretär Breithoft, in Witten am 15. Juni einen Herrn Flohr aus Bonn wegen falschen Passes und ein Fräulein Amalie Gläser aus Gevelsberg, weil es gegen einen französischen Soldaten frech geworden sei. In Langendreer wurden sechs Eisenbahnbeamte als Geiseln festgenommen. Der Dienststellenleiter Schulte wird in seiner Wohnung von den Franzosen bewacht. Vom Kriegsgericht in Hattingen wurden am 13. Juni verurteilt Amtsgerichtsrat Dr. Reininghaus wegen Gehorsamsverweigerung zu einem Jahr Gefängnis, einer Million Mark Geldstrafe und Ausweisung, der Justizobersekretär Wurm aus Hattingen wegen des gleichen Deliktes zu den gleichen Strafen, der Polizeibetriebsassistent Ackermann aus Königsteele ebenfalls wegen Gehorsamsverweigerung zu zehn Tagen Gefängnis.

Mangel an Lebensmitteln.

TU **Aus dem Ruhrgebiet**, 16. Juni. Infolge der Stillegung des Eisenbahnverkehrs durch die Besetzung einer Reihe von Bahnhöfen ging, wie zu erwarten war, die Lebensmittelversorgung erheblich zurück. Aus Bochum und Gelsenkirchen wird über starken Kartoffelmangel geklagt. Ein Zentner Kartoffeln kostet nicht weniger als 20 000 Mark. In Gelsenkirchen ist Fleisch so gut wie gar nicht mehr zu haben. Bochum war gestern ohne Milch. Nach Kastrop ist Mehl noch auf Lastautos gebracht worden. Auch aus Herne werden Lebensmittelschwierigkeiten gemeldet. In Dortmund ist der Belagerungszustand aufgehoben worden. Die Speditionsfirma Hemsoth hat am 8. Juni von den Franzosen den Befehl erhalten, für acht dem Namen nach polnische Arbeiterfamilien die Möbel nach Marten zu transportieren. Poincaré soll, wie aus Paris gemeldet wird, vor einigen Tagen erklärt haben, er werde die Zufuhr von Lebensmitteln nach dem Ruhrgebiet absperren, wenn die Ruhrbevölkerung nicht ihren Widerstand abbreche. (So sieht die „friedliche Aktion“ aus!)

Wegen Kohlenmangels stillgelegt.

WTB **Düsseldorf**, 17. Juni. (Drahtb.) In den Werken der Phönix A.-G., Bergbau- und Hüttenbetrieb in Lierenfeld, ist gestern mittag der ganze Betrieb wegen Kohlenmangels eingestellt worden, wodurch ungefähr 4000 Arbeiter zum Feiern gezwungen sind. Die Direktion hofft, in etwa acht bis zehn Tagen den Betrieb wieder aufnehmen zu können.

Schachtbesetzungen.

WTB. **Recklinghausen**, 17. Juni. (Drahtb.) Direktor Brinkmann von der Zeche Ewald wurde von den Franzosen verhaftet, weil er angeblich dem Abtransport von beschlagnahmter Kohle und Koks Schwierigkeiten in den Weg legte. Am Donnerstag wurden die Schachtanlagen Shamrock 1, 2, 3 und 4 von den Franzosen besetzt. Die leitenden Persönlichkeiten wurden verhaftet.

Die Lage in Dortmund.

GA. **Dortmund**, 17. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Franzosen haben außer den Staatsbahnhöfen auch die Kleinbahn besetzt, angeblich als Vergeltung dafür, daß der Oberbahnhofsvorsteher sich weigerte, die Bahnsteige 6 und 7 des Hauptbahnhofs den Franzosen für ihre Zwecke freizugeben. Nach dem Oberbahnhofsvorsteher wird gefahndet. Da er nicht zu finden ist, wurden vier andere Eisenbahnbeamte an seiner Stelle festgenommen. Die Beschlagnahme der öffentlichen und privaten Gebäude wird mit der Verhaftung der Besatzungstruppen in verstärktem Maße fortgesetzt. So wurden eine Reihe von Wohlfahrtsämtern, eine Polizeiwache, eine Villa und das Hotel Königshof beschlagnahmt.

Horcher und Ausfrager im Zuge.

MTB **Frankfurt**, 18. Juni. (Drahtb.) Die Franzosen versuchen im besetzten Teil des Reichsbahndirektionsbezirks Frankfurt wiederum, die Bahnhofswirte zum Abschluß eines Pachtvertrages mit der Regie zu bewegen. In anderem Falle soll Ausweisung erfolgen.

Es ist beobachtet worden, daß in der letzten Zeit regelmäßig in den Personenzügen der Lahnstrecke zwei französische Kriminalbeamte mitfahren, die die Reisenden kontrollieren und ausfragen.

Aus dem bei Wiesbaden belegenen Hochheim wurde der Vorsitzende der Deutschen Volkspartei, Notar Dr. Hermann Dröseler, ausgewiesen.

Banditenmanöver.

GA. **Essen**, 17. Juni. (Eig. Drahtb.) Gestern früh fuhr auf dem Bahnhof Essen-Nord ein Kraftwagen vor, dessen Insassen sich als französische Kriminalbeamte ausgaben. Ein Mann feuerte einen Schuß in die Luft und gab dem Bahnhofspersonal bekannt, daß es den Bahnhof verlassen müsse, weil er besetzt werde. Der gleiche Vorgang wiederholte sich an einer anderen Stelle, ohne daß sich das Personal stören ließ. Da der Bahnhof bisher nicht besetzt worden ist, scheint es sich um das Manöver einer Banditenschar zu handeln, die den Bahnhof ausplündern wollte.

Zum Todesurteil über Görges.

Das „Echo du Rhin“ veröffentlicht einen Bericht über die Verhandlung des Mainzer Kriegsgerichts gegen den Landwirtschaftslehrer der Badischen Anilin- und Sodafabrik, Görges, aus dem hervorgeht, daß Görges nicht, wie ursprünglich von französischer Seite behauptet wurde, auf frischer Tat ertappt wurde. Die Anklage stützt sich vielmehr auf einen Indizienbeweis. Nach dem französischen Blatt soll Görges, frei von jedem Zwange, während der Verhandlung nochmals ein Geständnis des Attentatversuchs auf die militarisierte Bahnstrecke Ludwigshafen—Schifferstadt abgelegt haben. Demgegenüber ist aber festgestellt, daß das erste Geständnis infolge eines durch unerhörte Mißhandlungen erfolgten Nervenzusammenbruchs des Angeklagten gemacht wurde; weiter, daß zwei deutsche Zeugen, die das Alibi für Görges einwandfrei nachweisen konnten, von dem französischen Kriegsgericht nicht vernommen wurden. Ueberdies wurde der Bruder des Angeklagten von dem Verhandlungszeitpunkt so spät benachrichtigt, daß er nicht mehr rechtzeitig in Mainz eintreffen und als Entlastungszeuge vernommen werden konnte. — Görges hat Revision eingelegt.

Frau, schau wem . . .

GA. **Essen**, 17. Juni. (Eig. Drahtb.) Vor dem belgischen Kriegsgericht in Sterkrade hatte sich ein Angestellter von Krupp namens Löffel mit dem Zahlmeister des Bahnhofes Dorsten, Busson, und ein Angestellter einer Essener Möbelfirma, Büdder, zu verantworten, weil sie versucht hatten, mit Hilfe eines belgischen Gendarmen einen Eisenbahnzug über die Grenze zu bringen. Der aus 25 Wagen bestehende Zug enthielt in der Hauptsache Krupp'sche Stahlwaren. Drei Waggons waren mit Möbeln beladen. Der belgische Gendarm hatte nach dem Empfang seines Bestechungsgeldes von 3 Millionen Mark das vereinbarte Signal gegeben. Als aber Busson das Zeichen zur Ausfahrt gab, erschien eine vor dem belgischen Gendarmen verständigte belgische Militärabteilung, sprang auf den Zug und verhaftete den Führer und das gesamte Zugpersonal. Die Verteidigung konnte geltend machen, daß die Angeklagten zweifellos nicht aus ehrlosen Motiven gehandelt hätten. Büdder habe auf Veranlassung einer holländischen Firma gegen die Bestimmung der Besatzungsbehörden, die die Ausfuhr von deutschen Industrieerzeugnissen verbieten, gehandelt. Das Gericht verurteilte Löffel zu einem Jahr vier Monaten Gefängnis, Busson zu acht Monaten und Büdder zu neun Monaten Gefängnis und 5 Millionen Mark Geldstrafe. Der belgische Gendarm wurde von dem Vorsitzenden des Gerichts belobt und erhält die 3 Millionen Mark Bestechungsgeld.

In aller Stille!

WTB **Recklinghausen**, 17. Juni. (Drahtber.) Die Beerdigung des von den Franzosen erschossenen Kaufmanns Möller mußte in aller Stille erfolgen. Die Franzosen gestatteten nicht, daß eine Musikkapelle den Zug begleitete oder daß Reden am Grabe gehalten wurden.

Frankreichs „furchtbarer Mißerfolg“.

WTB. **London**, 18. Juni. (Drahtb.) Der Führer der Liberalen Sir John Simons erklärte gestern in einer Rede in Trowbridge über die französische Ruhrpolitik, es habe sich herausgestellt, daß der Einmarsch der Franzosen ins Ruhrgebiet nicht das Ergebnis gehabt habe, das die Franzosen von ihm erwartet hatten. In drei Monaten habe Frankreich an Reparationen nur so viel erhalten, als vor dem Einmarsch in einer Woche. Die Ruhrexpedition der Franzosen habe sich als ein furchtbarer Mißerfolg erwiesen, und alle Parteien in England müßten ihr möglichstes tun, um der britischen Regierung und den französischen Freunden (!) zu helfen, einen Ausweg aus dem Durcheinander zu finden.

Zwei Arten von Politik.

WTB. **London**, 17. Juni. (Drahtb.) Sunday Times schreiben, das britische Volk habe mit seiner Einmütigkeit der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß das neue deutsche Angebot als Grundlage für eine Konferenz angenommen werden müsse, und es hoffe, daß Frankreich dem zustimmen werde. Es gebe nur zwei Arten von Politik, die Politik der militärischen Gewalt und die Politik der wirtschaftlichen Vernunft. England könne entweder abseits stehen und zusehen, wie Frankreich seine Pläne zur Zerstörung Deutschlands und zur Schwächung der Autorität der deutschen Regierung verfolge, bis zu einem vollständigen Zusammenbruch des deutschen politischen Systems, oder aber England könne in scharfer Weise zum Ausdruck bringen, daß Frankreich keine weitere Unterstützung von ihm erwarten dürfe, und daß der bessere und einzig vernünftige Weg im Interesse Frankreichs wie Englands der ist, Deutschland wieder auf die Beine zu stellen und es ihm möglich zu machen, einen Teil des Schadens, den es angerichtet habe, wieder herzustellen. Wenn die britische Regierung das letztere wähle und die Gründe dafür klar und mit genügender Autorität angebe, so werde sie die uneingeschränkte Unterstützung des ganzen Landes hinter sich haben. Im „Observer“ schreibt Garvin, er zweifle nicht daran, daß Baldwin, wenn nötig, gegenüber der Unnachgiebigkeit Frankreichs eine feste Haltung zeigen würde.

Ungebrochener Abwehrwille

WTB **Essen**, 16. Juni. Gegen die Verurteilung des Direktors Kellermann von der Gutehoffnungshütte erließen die Vertreter des gesamten Betriebsrats der Bergbauabteilung der Gutehoffnungshütte ein Schreiben, in dem die gesamte Arbeiter- und Beamtenschaft der Gutehoffnungshütte ohne Unterschied der Parteirichtung ihrem Direktor Kellermann für sein einwandfreies, echt deutsches Verhalten gegenüber dem französischen Befehl auf Lieferung von Wiederherstellungskohle die ehrlichste Anerkennung ausdrückt und in dem eindringlichst gegen die Verurteilung und Einkerkerung des Direktors Kellermann, der nichts anderes begangen habe, als daß er die Befehle seiner Regierung befolgte und nicht zum Verräter an seinem Vaterlande werden wollte, vor aller Welt feierlichst Einspruch erhoben wird. Wir erklären, so heißt es weiter in dem Einspruch, daß keine Ausweisungen, Gefängnis-, Zuchthaus- oder Todesstrafen imstande waren und sein werden, uns zu Wiederherstellungsleistungen zu zwingen. Würde sich ein Direktor dazu hergeben, einen französischen Befehl an seine Untergebenen weiterzugeben, so könnte er der Ablehnung bei allen Beamten und Arbeitern sicher sein. Die Wiederherstellungsleistungen können unserer Ueberzeugung nach erst dann wieder aufgenommen werden, wenn in Verhandlungen zwischen sämtlichen am Friedensvertrag beteiligten Nationen, an denen Deutschland als gleichberechtigter Staat teilzunehmen hat, das Maß dessen, was Deutschland zu leisten imstande ist, festgelegt wird. Zum sichtbaren Zeichen unverbrüchlichen Willens der Arbeiter- und Beamtenschaft, durchzuhalten im begonnenen Abwehrkampfe, und zum Einspruch gegen die Verurteilung des von uns hochgeschätzten Direktors Kellermann beschloß der gesamte Betriebsrat, am Samstag, dem 16. Juni auf allen Zechen der Gutehoffnungshütte die Arbeit ruhen zu lassen.

Kundgebung der Demokraten des besetzten Gebietes.

WTB. **Köln**, 17. Juni. (Drahtb.) Die Vertrauensleute der Deutschen Demokratischen Partei im besetzten Gebiet erklärten in einer Versammlung am gestrigen Samstag auf Grund ihrer genauen Kenntnis von Land und Leuten einstimmig, daß das rheinische Volk fest entschlossen ist, im passiven Widerstand zu beharren. Dieser Widerstand ist nicht von der Regierung angeordnet, sondern aus dem Volke heraus entstanden und von ihm durchgeführt worden. Die Reichsregierung wäre, selbst wenn sie es wollte, nicht in der Lage, die vorzeitige Einstellung des passiven Widerstandes zu erzwingen. Eine Rheinlandfrage gibt es für die Deutsche Demokratische Partei überhaupt nicht. Die deutschen Demokraten werden vielmehr in dem Kampfe für Deutschlands Recht und Freiheit und in der Abwehr gegen alle Loslösungsbestrebungen Schulter an Schulter mit allen Volksgenossen in fester Entschlossenheit aushalten.

Hilferuf an den Papst.

MTB **Köln**, 17. Juni. (Drahtb.) Der Verband katholischer Beamtenvereine Deutschlands hat ein Schreiben an den Papst gesandt, in dem auf die Ausweisung heimattreuer Beamten hingewiesen und der Papst um Hilfe gebeten wird.

Deutschlands Schuldenzahlungen an Belgien.

TU. **Brüssel**, 18. Juni. (Drahtb.) Deutschland hat am 15. Juni die letzte Serie der belgischen Schuldscheine, die es im Dezember 1922 der belgischen Regierung übergeben hatte, eingelöst, indem es an diesem Tage in Brüssel 52 Millionen Goldmark bezahlte.

Die englisch-russische Annäherung.

GA **London**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Die russische Regierung richtete eine neue Note an England, in der sie zum Ausdruck bringt, daß, nachdem nunmehr jeder Konfliktsstoff aus der jüngsten Vergangenheit beseitigt worden sei, umfassende englisch-russische Verhandlungen über ein engeres Zusammenarbeiten zwischen den beiden Ländern und über die völkerrechtliche Anerkennung der Sowjetregierung eingeleitet werden sollen.

Gefahr von Osten.

Vom
Legationsrat Freiherrn v. Rheinbaben, M. d. R.

Während die westlichen Siegermächte in lebhaftem diplomatischen Verkehr, begleitet von entsprechender Preßkampagne, um Deutschlands Zukunft handeln, bereiten sich auch im Osten Dinge vor, die in höchstem Maße geeignet sind, den Zusammenschluß unseres Volkes in möglichster Zurückstellung innerer Streitfragen zu erzwingen. Wenn man auf die Entwicklung jener Dinge, im besonderen des Verhältnisses von Sowjetrußland und noch mehr von Polen zu Deutschland zurückblickt, dann kommt man zunächst zu dem Schluß, daß es bei uns üblich geworden ist, immer nur jeweilig einer scheinbar ganz besonders aktuellen Frage die öffentliche Aufmerksamkeit kurze Zeit zuzuwenden, dann aber über allen möglichen anderen Sorgen zu vergessen, daß wir nicht nur im Westen einen Erbfeind zum Nachbarn haben, der den Bestand des Staates aufs äußerste bedroht, sondern daß unser Staat unvermindert auch vom Osten her ständig in höchstem Maße gefährdet ist. So war es in den letzten Jahren, zur Zeit der Entscheidung über Oberschlesien, so zu der Zeit der vorläufigen Stabilisierung unseres Verhältnisses zu Sowjetrußland und so kann es sehr leicht wiederkommen, wenn die maßlose polnische Ueberheblichkeit, wozu sie sich offenbar jetzt anschickt, erneut in sichtbarer Weise sich gegen Deutschland wenden wird. Zwischen diesen großen außenpolitischen Fragen liegen eben auch unsere schweren Sorgen in materieller, finanzieller, kultureller und wirtschaftlicher Beziehung, und überhaupt das Problem, endlich zu Frieden und Arbeit zurückkehren zu können. So kommt es, daß die Zahl derjenigen Politiker, die bei uns überhaupt noch imstande ist, bei ihrem Urteil über „die politische Lage“ alles zu übersehen und gründlich in Betracht zu ziehen, sehr gering ist.

Welches sind, auf die heutige Situation angewandt, die für uns wichtigsten Entwicklungen im Osten? Zunächst wenige Worte über den Abschluß einer kurzen Periode der Spannungen zwischen Sowjetrußland und England. Vielen völlig unerwartet, stellte vor einigen Wochen die Londoner Politik ein Ultimatum mit eigentlich auf den ersten Blick für Rußland völlig unerfüllbaren Forderungen. Gewisse Begleitumstände dieses Vorganges in anderen Ländern ließen den Schluß zu, daß es keineswegs die englische Politik allein war, die den Versuch machte, das bolschewistische Regime zu erschüttern. Die italienische Politik sympathisierte offen und geheim mit diesem Vorgehen. Frankreich, das bisher trotz gelegentlicher, wohl überwiegend propagandistisch aufgezogener Einzelmissionen nach Moskau dort keine ständige Handelsvertretung besitzt und überhaupt unter allen größeren Staaten neben Amerika sich am meisten ablehnend gegen jede tatsächliche und noch mehr gegen jede rechtliche Anerkennung der Sowjetherrschaft verhalten hat, schickte seine Marschälle nach Polen und Rumänien. Herr Krassin erklärte zur selben Zeit ebenfalls ziemlich plötzlich, daß Rußland erneut durch militärische Angriffspläne von den Randstaaten aus, von Polen und Rumänien her natürlich in erster Linie, bedroht sei. Es folgten Notenwechsel und Preßlärm von allen Seiten. Der Hauptbeteiligte, die Sowjetregierung selbst, handelte von ihrem Standpunkte aus sehr klug. Sie erklärte sich ständig verhandlungs- und friedensbereit, und jetzt meldet uns eine amtliche Londoner Mitteilung, „die britische Regierung stelle in ihrer Antwort auf die letzte russische Note mit Genugtuung fest, daß die Sowjetregierung die wichtigsten Forderungen Englands erfüllt habe, und daß danach der englisch-russische Notenwechsel als beendet angesehen werden könne“. Aeußerlich ist diese Spannungsperiode also zunächst zum Abschluß gekommen, und so wird höchstwahrscheinlich das öffentliche Interesse sich schnell wieder anderen Problemen zuwenden. Es bleibt die Gewißheit, daß starke Kräfte am Werke sind, welche über Deutschland hinweg die bolschewistische Herrschaft — zunächst von außen her — bedrohen.

Wir wissen es alle: die Weiterentwicklung Rußlands wird einmal für Deutschland vielleicht von ausschlaggebender Bedeutung sein. Heute zwingen uns gewisse Ereignisse in Polen, unsere ernsteste Aufmerksamkeit nicht unbestimmten Zukunftsfragen, sondern schwerwiegendsten Gegenwartsproblemen zuzuwenden. Polen hat in den letzten Monaten im Innern eine sogenannte Rechtsentwicklung gehabt. Führende Persönlichkeiten gemäßigter Richtung traten zurück oder wurden zwangsweise aus ihren Aemtern entfernt. Ein neues Kabinett unter maßgebendem Einfluß der Bauernpartei und der Rechtsparteien kam zustande. Seine außenpolitische Tendenz ist wieder einmal ganz scharf gegen Deutschland gerichtet. Daß Polen die Ausführung des Abkommens über Oberschlesien zu seinem Teile entweder verschleppt oder mangelhaft oder gar nicht betreibt, ist noch das geringste. Seit vielen Monaten sitzt eine deutsch-polnische Kommission in Dresden, um die nun einmal aus der Nachbarschaft und wirtschaftlichen Abhängigkeit sich ergebenden Fragen endlich vernunftmäßig zu regeln. Resultat so gut wie Null! Anstatt dessen fortwährende Schikanen überall. Und nicht nur das, sondern neuerdings offene Repressalien über angebliche Ausweisung unerwünschter Polen aus Deutschland. Immer mehr Deutsche werden ohne Angabe eines Grundes binnen kurzer Frist aus dem Lande gejagt, ja Polen ging soweit, die Ausdehnung eines deutschen Konsulates auf ganz nichtige Gründen zu fordern. Auch das ist nicht genug. Die Anwesenheit des Marschalls Foch in Warschau und ihre Begleitumstände lassen es als

sicher erscheinen, daß bei dieser Gelegenheit weitgehende militärische Abmachungen getroffen sind, die sich ja auch ohne weiteres aus dem bestehenden Bündnis Polens mit Frankreich und aus dem ihm angeschlossenen militärischen Geheimabkommen ergeben. In scharf akzentuierter Weise richtete sich daneben die polnische Politik gegen das deutsche Danzig. Im polnischen Korridor werden Truppen angesammelt, und es ist klar, daß jeder polnische Versuch, sich Danzig zu bemächtigen, von schwersten Rückwirkungen auch auf die umgebenden preußischen Landesteile und damit auf ganz Deutschland sein müßte.

Die Schlußfolgerungen aus diesen hier nur kurz angedeuteten Dingen zu ziehen, will ich heute unterlassen. Aber mit allem Ernst und Nachdruck möchte ich darauf hinweisen, daß es keine verantwortliche Stelle in Preußen und Deutschland geben darf, die diesen Entwicklungen nicht ihre vollste Aufmerksamkeit widmet und ohne große Worte danach mit Taten ihre eigene Haltung einrichtet. Wie schwer auch die nächste Zukunft sein mag — sie darf uns nicht unvorbereitet treffen!

Stambulinski nicht getötet?

+ **Belgrad**, 18. Juni. (Drahtb.) Die Sofioter „Tribune" meldet, daß der von Komitatschis getötete Mann nicht Stambulinski, sondern ein Bauer aus dem Dorfe Golak sei. Stambulinski sei es gelungen, nach Nordbulgarien zu entfliehen.

Ulster soll „trocken" werden.

GA. **Paris**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Der „Matin" meldet aus London, daß von heute ab der Staat Ulster teilweise der „trockenen Regie" unterworfen werden wird. Alle Bars werden geschlossen, und nur Personen, die in den Gasthöfen wohnen, werden alkoholische Getränke erhalten können. Die Bevölkerung ist außerordentlich unzufrieden mit dem neuen Regime und hat ungeheure Vorräte an alkoholischen Getränken aufgespeichert

Jubiläen im Reichstag.

Zweite Lesungen.

Drei Blumensträuße an drei verschiedenen Plätzen des Sitzungssaales bereiteten die Mitglieder des Reichstages und die Tribünenbesucher auf die Eröffnungsrede des Präsidenten Löbe vor, der den Deutschnationalen Dietrich und den Zentrumsmann Herold wegen ihrer 25jährigen Zugehörigkeit zum Reichstage feierte und daran anknüpfend den Kommunisten Höllein zu beglückwünschen in die Lage geraten war, der aus dem Pariser Gefängnis nach dreimonatiger Haft zurückgekehrt ist.

Dann setzte die Abstimmungsmaschine in schnellem Tempo ein, und vier Anträge wurden ohne wesentliche Aussprache durch Annahme erledigt: Zunächst ein Antrag Dr. Wienbeck (Dnatl.) betr. die Einrichtung einer Reichsbeschaffungs- und Verteilungsstelle mit gerechter Berücksichtigung aller einzelnen Länder; dann ein Antrag aller Parteien, wonach § 27 des Umsatzsteuergesetzes so geändert werden soll, daß eine Inseratenermäßigung im Zeitungsbetriebe stufenweise auf ½ Prozent, 1 Prozent, 1½ Prozent und 2 Prozent von 10 Millionen Einnahmen zu 10 weiteren Millionen zu erfolgen hat. Drittens wurde ein Antrag über eine die veränderten Wirtschaftsverhältnisse berücksichtigende Umlegung von Mündelgeldern genehmigt und schließlich wird die Geltungsdauer des Weinsteuergesetzes bis zum 31. Oktober ds. Js. verlängert.

Die Einzelberatung des Gesetzes zur

Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

wird beim § 13 fortgesetzt. In diesem Paragraphen wird eine Abänderung des R.St.G.B. insofern angestrebt, als der Begriff der Kuppelei ausgedehnt werden soll auf die Unterhaltung von Bordellen und bordellartigen Einrichtungen. U. a. wird auch das Ausstellen und Ankündigen von Schutzgegenständen zur Verhütung von Ansteckung, soweit dadurch nicht Sitte und Anstand verletzt werden, für straflos erklärt. In der Aussprache platzen die Geister auseinander wegen eines von Frau Müller-Oftrich (Dnatl.) befürworteten Abschlußantrages, wonach gewerbsmäßige Unzucht in der Nähe von Kirchen, Schulen, in Wohnungen, die zugleich Kinder beherbergen, und auf Anordnung der Länder in Orten unter 10 000 Einwohnern bestraft wird. Die Rednerin bedauert, daß die Bayerische Volkspartei an dem Kompromiß nicht beteiligt ist.

Abg. Frau Lang-Brumann (Bayer. BB.) bestreitet dieses Kompromiß als eine Heilthat. Warum sage man nicht einfach: Die Unzucht wird bestraft?

Abg. Frau Wolf-Schneider (Soz.): Was die Rednerin verlange, bedeutet eine Verschärfung des gegenwärtigen Zustandes. Man will die Prostituierte bestrafen, nur weil sie das Gewerbe ausübt, das die Männer als ein notwendiges Uebel betrachten. (Große Unruhe im Zentr. u. b. d. Bayer. V.P. — Zuruf bei Abg. Lotzk, Bayer. V.P.: Unerhört, bei Abg. Kulbe, Zentr.: Mädchen!, bei Abg. Hofmann-Ludwigshafen, Zentr.: Frechheit!)

Präsident: Löbe erteilt dem Abg. Hofmann einen Ordnungsruf und fügt hinzu, eine solche Bemerkung sei gerade gegenüber einer Rednerin höchst unangebracht.

Abg. Marx (Ztr.) erklärt: Ein Teil meiner Freunde wird daher auch für den Antrag Frau Lang-Brumann stimmen, ein Teil, darunter auch ich, wird dagegen stimmen. Wir können unmöglich einen Strafparagraphen billigen, der absolut nicht durchgeführt werden kann. (Sehr richtig!) Die Polizeibehörden, die Gefängnisse würden nicht ausreichen. Ich weise den Vorwurf der Abg. Schneider, die ganze Männerwelt halte die Prostitution für erforderlich, nunmehr des Zentrums und auch der Bayer. Volkspartei zurück.

Nach einer weiteren Auseinandersetzung über das Thema der doppelten Moral werden bei der Abstimmung alle Abänderungsanträge abgelehnt. Ein Antrag Marx (Ztr.), die Vorlage nicht nur „Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten", sondern auch „zur Bekämpfung der gewerbsmäßigen Unzucht" zu nennen, wird bis zur dritten Lesung zurückgestellt. Die Ausschußbeschlüsse werden in zweiter Lesung angenommen. Die Vorlage soll am 1. Oktober 1923 in Kraft treten. Angenommen wird die Entschließung der bürgerlichen Parteien, das Gesetz mit besonderem Nachdruck im besetzten Gebiet durchzuführen.

Der Präsident nimmt den Ordnungsruf gegen den Abg. Hofmann-Ludwigshafen (Ztr.) zurück, weil dieser erklärt, daß sein Zuruf sich nicht gegen die Rednerin richtete.

Vizepräsident Dietrich teilt mit, daß sein parlamentarisches Jubiläum erst am 24. Juni stattfinde. In den Zeiten der sinkenden Valuta nehme er aber den vorausgezahlten Dank gern entgegen. (Heiterkeit.)

In zweiter Beratung wird das Heimarbeiterlohngesetz nach kurzer Befürwortung durch den Reichsarbeitsminister Dr. Brauns einstimmig angenommen. Der Entwurf eines Schankstättengesetzes wird dem Ausschuß überwiesen.

Nächste Sitzung: Montag 3 Uhr.

*

Der Haushaltsausschuß des Reichstages nahm gestern das Zusatzabkommen betr. schweizerische Goldhypotheken in Deutschland und gewisse Ansprüche von Franzenforderungen an deutsche Schuldner mit einer geringen Aenderung an.

Der Landeshaushalt.

Preußischer Landtag.

Im Landtag wurde am Samstag die zweite Lesung des Landeshaushalts zu Ende geführt. Zu den Ausgaben für die Schutzpolizei und die staatliche Polizeiverwaltung machte

Abg. Stelzer (Ztr.), Polizeipräsident in Aachen, bemerkenswerte Ausführungen, indem er die Blutschuld für die Vorgänge in Gelsenkirchen, Hochdahl und Lattumund unumwunden den Kommunisten zuschob. Er trat für eine starke Vermehrung der Kriminalpolizei ein und lehnte entschieden jede Neuordnung der Polizei im Sinne unserer Gegner ab, die uns nur schutz- und wehrlos machen wollen.

Abg. Pieper-Hiltrup von der Deutschen Volkspartei verlangte unbedingte Aufrechterhaltung der Disziplin bei der Schupo. Eine unzufriedene Polizei werde und müsse versagen; man spare also lieber zur rechten Zeit einige Milliarden mehr.

Auch der Demokrat Bernard nahm sich der untersten Räte der Schupo an, der aber von einem Verbandsunwesen nichts gesehen.

Dieser Etatsteil wurde sonschließlich, einige Anträge angenommen, die sich auf die Vorlegung eines Schutzpolizeibeamtengesetzes und Bekleidungsfragen für die Polizei beziehen.

Zu dem Etat des Finanzministeriums wurde noch nachträglich ein Antrag angenommen im Interesse der Erhaltung der Großen Volksoper in Berlin, die vom Herbst 1924 an ohne Unterstützung sein wird, bei Staatstheatern zu erhalten. Im Zusammenhang mit dem vom Landtage gebilligten Ausschnitt unserer Besoldung der Staats- beim Gehalt und Lohnzuschlag, der Beamten und der Hilfsbeamtenzulagen sowie der Ruhegehälter und der Hinterbliebenenfürsorge sind Maßnahmen vorgesehen. Weiter wurde der Haushaltsausschuß beauftragt, über die Fortführung der Museumsbauten Bericht zu erstatten.

Damit war die zweite Lesung des Etats beendet. Nach Verabschiedung einiger kleinerer Vorlagen, betreffend Erhöhung des Staatszuschusses zur Förderung von Bahnverbesserungen von 300 auf 12 000 Millionen usw. wurde der Landtag nach der Novelle zum Landesbeamtengesetz an den Verfassungsausschuß.

Montag 12 Uhr: Nächste Sitzung.

*

Zeitungsjubiläum.

TU. **Berlin**, 16. Juni. (Drahtb.) Die „Kreuz-Zeitung" blickt heute auf ein 75jähriges Bestehen zurück.

Die Forderung nach einem Mindestreallohn

GA **Berlin**, 16. Juni. (Eig. Drahtb.) Sie erinnerlich, haben die Gewerkschaften der Regierung die Forderung unterbreitet, sofort einen Inflationszuschlag beim Reichstag einzubringen, dessen Durchsetzung eventuell durch einen Volksentscheid herbeigeführt werden sollte, daß ein Indexlohn für alle Schaffenden sowie eine gleitende Mindest-Rente für alle Versorgungsberechtigten eingeführt wird. Seitens wie die Arbeitszeit gesetzlich geregelt worden ist, solle auch der Stundenlohn gesetzlich festgelegt werden. In welcher Weise sich die Berechnungen auf der Basis des Reallohnes gestalten sollen, darüber wird aus gewerkschaftlichen Kreisen folgende Mitteilung gemacht:

Ein gesetzlicher Mindest-Reallohn legt die Zugrundelegung eines allgemein anerkannten Ernährungsminimums voraus. Dasselbe wird gebildet, daß der Reichstag durch eine parlamentarisch zusammengesetzte Kommission, in der Verbraucher, Produzenten und Arbeitervertreter sitzen, festgelegt wird. Es soll der Lohn eines Vollarbeiters über 21 Jahre garantiert sein. Für Frauen und Jugendliche treten entsprechende Abschläge ein. Bei jeder Aenderung dieses Ernährungsminimums, das ziemlich alle acht Tage bekannt gegeben wird, sind die Unternehmer gesetzlich verpflichtet, um ebensoviele Punkte, wie das Ernährungsminimum sich geändert hat, auch die Löhne zu ändern. Die Struktur der Gemeinschaften zur Durchführung besserer Lohn- und Arbeitsbedingungen für qualifizierte Arbeiter und die Verbesserung des Reallohnes unter Ausnutzung der Konjunktur darf dadurch nicht berührt werden. Ohne die vollständige Senkung der Kostenpreise, die allerdings erst dann erfolgen kann, wenn der Mindest-Reallohn gesetzlich festgelegt ist, ist an eine Gesundung der gestörten Arbeitsverhältnisse in der Arbeiterschaft nicht zu denken.

Ausstand und Unruhen in Brandenburg.

Brandenburg, 18. Juni. (Drahtb.) Ueber Brandenburg wurde der sogenannte kleine Belagerungszustand verhängt, d. h. die Schutzpolizei befindet sich in erhöhter Bereitschaft.

GA **Brandenburg**, 17. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Streik bezieht in weiteren städtischen Industriebetrieben an, obwohl die geforderten Löhne bewilligt worden sind. Die Streikenden verfolgen nämlich bei ihrem, unter kommunistischem Einfluß entfachten politischen Forderungen, unter anderem der Bildung und Anerkennung proletarischer Sicherheitswehren. Bei dem gestrigen Zusammenstoß mit der Schutzpolizei sind viele einige Schüsse ab. Auf Verlangen der Streikenden hat die Polizei ein Alkoholverbot erlassen.

Brandenburg, 17. Juni. Die Lage in Brandenburg hat im Laufe einer Massenversammlung der Gewerkschaften und der Funktionäre der Partei, zu der etwa 2000 Personen erschienen waren, Stellung genommen. Diese, zum großen Teil aus Arbeitslosen bestehende Zusammenkunft, haben durch Zurufe zu erkennen gegeben, daß sie mit dem Vorgehen der Kommunisten nicht einverstanden sind. Die Gewerkschaften haben die Arbeiter heute nicht für einen Streik aufgerufen, sondern lediglich dem Betriebsräte-Gesetz und den Betriebsvereinbarungen Rechnung getragen. Infolge der Hetze der Kommunisten ist es in der Nacht zu einer kleinen Zusammenrottung gekommen. Schutzpolizeibeamte, die der Truppe von der Schutzpolizeischule in Brandenburg zugeteilt waren, sind von der Menge tätlich angegriffen worden. Dabei ist auch der Menge ein Schuß. Bei der Menge wurde einer der kommunistischen Rädelsführer durch einen Bauchschuß schwer verletzt.

Die Besetzung des Bergischen Landes.

Die Franzosen verbieten den Verkehr von Schiffen nach Vorhalle und Herbede.

Hagen, 16. Juni. Die Franzosen haben den Verkehr von Schiffen nach Herbede und Vorhalle verboten. Der Verkehr mit den übrigen Häfen ist nicht gestört. Der Straßenverkehr, sowie der Personen- und Güterverkehr mit Eisenbahnen, Straßenbahnen und Kleinbahnen unterliegen keinen Beschränkungen. Der Postverkehr ist ungestört. Die Besatzungsbehörden haben durch Verordnung vom 15. Juni folgende Einschränkungen des Verkehrs mit Waren und Personen angeordnet: „Die auf der besetzten Eisenbahnstrecke Hagen—Hamm—Soest verkehrenden Personenzüge dürfen nur Reisende und Gepäck befördern und müssen mindestens 1 Stunde vor Abgang des Zuges geschlossen sein. Die Ausgänge der Bahnsteige müssen so eingerichtet sein, daß sie nur durch Sperren passiert werden können. Die Sperren müssen mit Schildern versehen sein, die in deutscher und französischer Sprache die Aufschrift tragen: „Ausgang nur für Reisende". Die Reisenden müssen sich vor Betreten des Bahnsteiges einer Kontrolle unterwerfen. Gepäck darf nur mit Gepäckkarten befördert werden. Die Gepäckkarten müssen mindestens 1 Stunde vor Abgang des Zuges ausgegeben sein

Lokales.

Die Paßkontrolle in Hengstey.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß in Hengstey folgende Paßbestimmungen gelten: Reisende aus dem unbesetzten Gebiet, die nach dem unbesetzten Gebiet weiterfahren wollen, brauchen keinen Stempel oder Visum auf ihren Personalausweis oder Paß. Dagegen müssen alle Reisende aus dem besetzten nach dem unbesetzten Gebiet oder umgekehrt im Besitz eines mit dem englischen oder französischen Stempel versehenen Personalausweises oder Geleitbriefes sein. Reisende ohne solche Ausweise müssen in Hengstey aussteigen und werden nach Hagen bezw. Schwerte zurückgeschickt. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß die französischen Kontrollorgane die Fahrkarten in Hengstey sich vorzeigen lassen, um das Reiseziel feststellen zu können.

Elberfeld, 18. Juni.

ob — **Wie gelangt man ins Ruhrgebiet?** Durch die Besetzung von Dortmund-Hauptbahnhof, Dortmund-Süd, Hörde, Dortmunderfeld, Langendreer und der Bochumer Bahnhöfe sind Verkehrsmöglichkeiten zum Innern des Ruhrgebietes nicht mehr vorhanden. Die Personenzüge verkehren nur noch von Hamm bis Kurl, von Hamm bis Oberaden, von Hamm über Welver bis Wickede—Asseln, von Soest bis Wickede—Asseln, von Coesfeld über Dülmen bis Lünen, von Münster bis Sinsen, von Dorsten bis Gelsenkirchen, Bismarck, von dort Pendelverkehr über Katernberg-Nord bis Stoppenberg, von Dorsten bis Osterfeld-Nord, von Wesel über Sterkrade bis Hamborn-Neumühl, von Wesel über Hamborn bis Hamborn-Neumühl. Der Zugverkehr auf der Strecke Schwerte—Dortmund-Hauptbahnhof ist stillgelegt. Vor den Zugendstationen bestehen Straßenbahnverbindungen nach dem Innern des Ruhrgebiets.

e.— **Ausgewiesene Eisenbahner in Elberfeld.** Nachdem in der vergangenen Woche täglich ausgewiesene Eisenbahner und ihre Familien aus Berge-Borbeck und Katernberg eintrafen, setzen seit Samstag die Ausweisungen aus Düsseldorf und Umgegend ein. Samstag trafen von dort hier 30 Eisenbahner ein. Sogar der Sonntag wurde dazu benutzt, 22 Eisenbahnbeamte von Heim und Heimat loszureißen. Diese Schandtaten sollen wohl auch zu einer Heiligung des Sonntags nach französischem Muster dienen. Welch ausgesuchte Grausamkeit in diesen Ausweisungen liegt, ahnt der Fernstehende kaum. Ein 65jähriger verdienter Beamter wird aus seiner 10köpfigen Familie herausgerissen. Die Frau in ihrer Not und Verzweiflung bricht ohnmächtig zusammen. Dies ist die französische Ritterlichkeit. Frauen und Kinder müssen in erster Linie die Opfer bringen. Die letzten vier Tage stehen sie allein und müssen alle Arbeit und Aufregung tragen. Die Kinder verlieren ihr geordnetes Heim und den geregelten Unterricht, ganz zu schweigen von den seelischen Leiden, die gerade auf ihre empfänglichen Gemüter eine unheilvolle, kaum wieder gut zu machende Wirkung ausüben.

Es ist das besondere Verdienst des Eisenbahnfrauenvereins unter der Leitung seiner Vorsitzenden, Frau Reichsbahndirektionspräsident Demke, daß er sich dieser Kinder besonders annimmt. Schnell und leicht ist die Kinderhand gefüllt, sind die Mengste und Qualen gemildert, sei es durch ein Täfelchen Schulspeise, durch ein kleines Spielzeug, ein Märchenbuch, ein sauberes Schürzchen oder ähnliche Sachen. Leider sind die Mittel, die dem Eisenbahnfrauenverein für derartige Zwecke zur Verfügung stehen, bei den Massenausweisungen der letzten Zeit dahingeschmolzen wie Schnee vor der Sonne, und wer weiß, wieviele Kinder noch kommen werden, weinend, frierend und hungernd!

Wer hilft, den unschuldigen Kindern der Ausgewiesenen eine kleine Freude zu bereiten, sie über die Not der Stunde hinwegzuführen? — Eisenbahnoberinspektor Wiesener, Reichsbahndirektion, Zimmer 35, ist gerne bereit, Gaben aller Art für diesen Zweck entgegenzunehmen und sie dem Eisenbahnfrauenverein zu übermitteln.

e. **Leben und Sterben.** Am 1. Juni ds. Js. hatte Elberfeld eine fortgeschriebene Einwohnerzahl von 166 925 gegen 165 456 Personen am 1. Juni v. J. Die Zahl der im Mai polizeilich als zugezogen angemeldeten Personen betrug 1054 (1419), darunter Familien 44 (66); die Zahl der abgemeldeten 1187 (1109), darunter Familien 57 (44). Es ist also zu verzeichnen ein Wanderungsverlust von 33 (plus 310) Personen. Lebend geboren wurden 281 (290), davon männlich 123, weiblich 108 (männlich 149, weiblich 141). Es starben 153 (176), davon männlich 77, weiblich 76 (männlich 96, weiblich 80). Unter den Verstorbenen befanden sich Kinder im ersten Lebensjahre 26, Kinder vom 1. bis 5. Lebensjahr 10; vom 5. bis 15. Lebensjahr 3; Personen vom 15. bis 20. Jahre 7; vom 20. bis 40. Jahre 21; von 40. bis 60. Jahre 37 und über 60 Jahre starben 55. Als Todesursachen traten besonders auf an Lungenschwindsucht 26; Krebs 24; Lungenentzündung 22 und an Krankheiten des Herzens und Gefäßsystems in 16 Fällen. Kennzeichnungen an Infektionskrankheiten wurden im ganzen 12 (8) angezeigt, darunter waren an Scharlach 5, Diphtherie 1, Ruhr 6. Diese Erkrankungen verteilen sich auf das ganze Stadtgebiet. Die Zahl der Eheschließungen betrug 234 (161), davon wohnten Elberfeld als Wohnort: 210 (130). Familienzusammenzüge innerhalb der Stadt erfolgten 280 (194). In den Gasthöfen waren Fremde gemeldet 4835 (4566), ohne die Fremden der Herbergen.

e.— **Neue Tariferhöhung auf den Straßenbahnen.** Die demnächst eintretenden weiteren Lohnerhöhungen und Materialpreissteigerungen, die ab 16. d. Mts. Geltung erlangen, machen eine sofortige Tariferhöhung nötig, die bereits morgen, 17. d. Mts., zur Einführung kommen muß bei der Schwebebahn B.—E.—B. A.-G., Straßenbahn Barmen—Elberfeld und bei den Bergischen Kleinbahnen.

e.— **Schiedsspruch für Straßenbahner.** Im Reichs- und Staatskommissariat in Dortmund fanden Lohnverhandlungen für die Straßenbahner statt. Für Gruppe 9 bis 11 wurde folgender Schiedsspruch gefällt: 1. Das Straßenbahnpersonal erhält in der Zeit vom 16. bis 30. Juni folgende Löhne: a) Werkstattpersonal Wirtschaftsklasse 1: im 17. Lebensjahr pro Stunde 3140 Mark, 18. bis 19. Lebensjahr 3700 Mark, 20. bis 21. Lebensjahr 4270 Mark, 22. bis 25. Lebensjahr 4950 Mark, über 25 Jahre 5400 Mark; b) Fahrpersonal: Der Lohn für Schaffner beträgt pro Arbeitstag in Wirtschaftsklasse 1 bei der Einstellung 40 250 Mark, nach 3 Monaten 40 600 Mark, nach 6 Monaten 40 950 Mark, nach 12 Monaten 41 315 Mark. Wagenführer erhalten 80 Mark, Kohlen- und Gütermotorführer und Bremser 130 Mark, das Ausbildungspersonal 80 Mark, Kassenschaffner und die händigen Fahrscheinausgeber 180 Mark Zulage pro Arbeitstag. — Das weibliche Personal erhält 3 Viertel der vereinbarten Löhne. Auch wurde mit Rücksicht auf die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse im Ruhrgebiet für 15 Bahnen eine Klasse 1a geschaffen. Das Haushaltungsgeld beträgt 1000 Mark, das Kindergeld 1200 Mark pro Kind und Schicht. Die Erklärungsfrist über Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruches läuft bis Dienstag, 19. Juni.

e.— **Kein Lohnanspruch arbeitswilliger Arbeiter bei Arbeitsausfall infolge Streiks.** Vielfach trifft nur eine Abteilung des Betriebes, macht dadurch aber auch das Weiterarbeiten der übrigen, nicht am Streik beteiligten Abteilungen unmöglich. Die arbeitswilligen Arbeitnehmer erheben dann trotz der Unmöglichkeit, den Betrieb aufrecht zu erhalten, Lohnansprüche. Die arbeitswilligen Arbeiter haben bisher unter Berufung auf § 615 BGB. die Entlohnung für die ausfallende Zeit verlangt, und bei den gerichtlichen Auseinandersetzungen häufig auch obsiegende Urteile erreicht. Durch ein Reichsgerichtsurteil vom 6. 2. 1923 ist nunmehr aber festgestellt, daß derartige Ansprüche nicht berechtigt sind. Die entgegengesetzten vorinstanzlichen Entscheidungen wurden aufgehoben. Das Urteil wird mit der Umgestaltung des Arbeitsrechts nach sozialen Gesichtspunkten begründet und ausdrücklich anerkannt, daß die Arbeitgeber in jedem Falle das Recht haben, Arbeitnehmerforderungen abzulehnen. Die Gerichte hätten nicht zu prüfen, ob dem Arbeitgeber die Bewilligung möglich sei.

e.— **Eine 90jährige.** Am 23. Juni d. Js. kann die Witwe Mücke, Kampstraße Nr. 21, ihren 90. Geburtstag feiern. Sie ist noch gesund und frisch und macht noch kleine Spaziergänge.

e.— **Ortsgruppe Elberfeld-Barmen der Deutschen Zither-Konzert-Gesellschaft** veranstaltet am Samstag, 23. Juni, 8 Uhr, im Vereinshaus, einen Ortsgruppenabend. Die Vortragsfolge enthält u. a.: C-dur-Quintett von Haustein, G-moll-Quartettino von Lugt, Konzert G-moll von Haustein (Solo: Oskar Bogner), B-dur-Konzert von Grünwald sowie Streichmelodienvorträge von Mozart und Grieg (Paul Wolff). Die vor kurzem begonnenen regelmäßigen Proben finden Mittwoch abends im Elberfelder Freundschaft statt.

e.— **Städtisches Museum.** Im Kupferstichsaale des 1. Obergeschosses wurde eine Ausstellung von Aquarellen und Radierungen des bekannten Elberfelder Künstlers Eduard Tollerschell eröffnet.

e.— **Ehrlicher Finder.** Am Donnerstag nachmittag verlor eine Frau auf dem Wege von der Brüderstraße zur Wesselnstraße eine Brieftasche mit 73 000 Mark Inhalt. Sie meldete den Verlust alsbald bei der Polizeiverwaltung. Große Freude bereitete ihr die Polizeiverwaltung schon am nächsten Morgen mit der Mitteilung, daß ein junger Mann aus Barmen, Justus Moog, Leimbacherstraße 47, die Brieftasche mit Inhalt gefunden und sie sofort in der von der Heydtstraße abgeleiteten habe. Eine Belohnung wies der ehrliche Finder entschieden zurück.

Barmen, 18. Juni.

— **Neue postalische Bestimmungen.** Die Postordnung ist wieder verschiedentlich geändert worden. Nachnahmesendungen sind jetzt bis zu einer Million zulässig. Postkreditbriefe bis zu zwei Millionen. Für die Nachlieferung von Zeitungsnummern bei verspäteter Bestellung muß der Besteller 50 Mark entrichten für das Schreiben, das an die Zeitungsverlags-Postanstalt oder an den Verleger gerichtet wird. Verlagsstücke können jetzt unter denselben Bedingungen sowohl auf Antrag des Beziehers als auch des Verlegers überwiesen werden. Für die Stundung von Gebührenbeträgen nimmt die Post monatlich 20 Pfg. für jede volle oder angebrochene Mark, also 240 Prozent im Jahre; der Mindestsatz beträgt jetzt 50 Mark.

b.— **Die Bevölkerung Barmens** stellte sich Ende Mai nach der Fortschreibung der Seelenzahl seitens des Statistischen Amtes auf 187 273 gegen 187 456 zu Anfang Mai. Daraus ergibt sich eine Abnahme von 183. Die Zahl der Abgewanderten betrug 1167, nämlich 1048 Einzelstehende und 46 Familien mit 119 Köpfen; die Zahl der Zugewanderten 896, darunter 767 Einzelstehende und 45 Familien mit 129 Köpfen, so daß ein Wanderungsverlust von 271 eingetreten ist. Der Geburtenüberschuß betrug 88. Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 247, und zwar 126 männliche und 121 weibliche. Einschl. 12 Totgeborenen ergibt sich eine Gesamtzahl von 259 Geborenen. Von dieser Gesamtzahl waren 18 uneheliche Kinder. Es wurden 214 Ehen geschlossen. Gestorben sind im Berichtsmonat 159 Personen. Bei der Unterscheidung nach Todesursachen nahm die Tuberkulose mit 27 Todesfällen die erste Stelle ein. Es folgen: Krebs mit 20, organische Herzleiden mit 17, Lungenentzündung mit 9, Altersschwäche mit 7 Fällen usw. Nach dem Alter hatten den größten Anteil an der Sterblichkeit die über 60 Jahre alten Personen mit 63, von den 40—60jährigen starben 33, von den 20—40jährigen 22, von den 5—20jährigen 13, 1—5jährigen 8, Kinder von einem Jahr und darunter 20. Auf Jahr und 1000 Einwohner berechnet, trafen 15,5 Geburten und 10,0 Sterbefälle.

b.— **Die Radelsaison** im 8. Polizeibezirk findet vom 21. bis 27. Juni für die Bewohner von Beckacker und Barmen-Rädchebreck in dem früheren Freibadraum in Mählersbeck und vom 29. Juni bis 11. Juli für die Bewohner von Langerfeld in dem Erholungsraum der Arbeiter der Wasser- und Lichtwerke, Kohlenstraße 65, statt.

b.— **Berufs-Jubiläum.** Fritz Weinreis, Elberfeld, Schusterstraße 16a, konnte heute auf eine 25jährige Tätigkeit als Packer bei der Fa. Bernemann-Lederwerke Mann & Reinhard A.-G., Barmen-Langerfeld, zurückblicken.

b.— **Gesangwettstreit.** Der Gesangverein „Oberbarmer Männerchor" (Vorsitzender Ernst Lang, Barmen, Oberstraße 28) hat beschlossen, aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens am 12. August ds. Js. einen Gesangwettstreit zu veranstalten. Der Preisrichterring findet am 24. Juni im Saale der Bürgergesellschaft „Erholung", Kerkstraße 22-24 statt.

b.— **Der jugendliche Millionenbetrüger,** der einer Bankierfirma Hausstände, bei der er beschäftigt war, über 5 Millionen unterschlagen und dann auf einer fidelen Reise durch mitteldeutsche Großstädte verbummelt hatte, wurde vom Schöffengericht zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Ein Teil der Strafe soll ihm bei guter Führung erlassen werden.

k. **Der kommunistische Ueberfall** auf mehrere von einer Festlichkeit heimkehrende Werkstudenten in der Oehde wird, wie verlautet, demnächst den Strafrichter beschäftigen. Dank der Bemühungen der Polizei ist es gelungen, die Begelagererbande zu ermitteln und zum ihrer Bestrafung entgegenzuführen.

k. **Eine grobe und rohe Ausschreitung** hatte sich der Wachtmeister Kr. von hier gelegentlich der Festnahme eines Mannes zuschulden kommen. Der Beamte ließ sich in seiner Aufregung dazu absolut nicht widerspenstig gegenüber zu Tätlichkeiten hinreißen, die durch unbeteiligte Zeugen einwandfrei erwiesen wurden und die Staatsanwaltschaft zur Erhebung einer Anklage wegen Mißhandlung veranlaßten. Kr. wurde in der Gerichtsverhandlung schuldig befunden und 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die kleinen Wuppertaler im schlesischen Dorf.

Nun sind sie schon fast acht Tage in ihren schlesischen Sommerquartieren, die vier kleinen Wuppertaler und Wuppertalerinnen, die am Freitag voriger Woche hier eintrafen und mittags mit Wagen auf die Dörfer gebracht wurden, in denen sie bis zum Herbst bleiben sollen. Ihre Aufnahme ist überall sehr freundlich, in vielen Fällen herzlich und so gut wie familiär gewesen. Zunächst wurden die kleinen Großstädter recht satt gefüttert; dann schliefen sie sich gründlich aus, was sie ja infolge der anstrengenden Nachtfahrt auch sehr nötig hatten. Superintendent Kleinod hatte da im Liegnitzer Schloßhofe nicht zuviel gesagt, wenn er von „einem Tag Schlaf" sprach. Dann aber ging's an die Besichtigung der neuen Heimat, die so ganz anders geartet ist als das industrielle Wuppertal mit seinen Hunderten von qualmenden Schloten und seinem Gewirr von elektrischen Bahnen. Viele der Großstadtkinder lernen hier in Schlesien wohl zum ersten Male das richtige Landleben, weitab von der Stadt, kennen. Von den Vorgebirgsbahnen bis an die Oder zwischen Brieg und Liegnitz sind sie auf 60 Dörfer des Landkreises verteilt; woraus hervorgeht, daß fast die Hälfte der vorhandenen Dortzahl Wuppertaler Kinder aufgenommen hat. Welch verschiedene Eindrücke bieten sich ihnen innerhalb dieses einzigen Kreises! Nehmen wir beispielsweise nur mal die in Amts- und Stifts-Altlibt untergebrachten Kinder, die das stimmungsvollste Fleckchen Land an der Oder mit seinen Wiesen, Wäldern und Wasserläufen durchstreifen können, und die Kinder in Crehn, die auf historischem Boden sich in den Eichenwäldern des Katzbachs tummeln. Sonntags wohl auch den Vorgebirgskamm besteigen und vom Wittmannsdorfer Hochberge aus die Schneekuppe begrüßen werden. Es ist sehr zu hoffen, daß die Pflegeeltern nach Möglichkeit dafür sorgen werden, daß die Kinder auf dem Lande möglichst hübsche Eindrücke von der schlesischen Landschaft erhalten.

Manche Dörfer, wie Merkschütz und Rosenau, haben über 30 Wuppertaler Kinder aufgenommen. Die große Mehrzahl hat sich auch sehr rasch eingelebt und hilft den Pflegeeltern gern und froh ein wenig in Hof und Garten. Allerdings hat auch eine kleine Anzahl von ihnen das Heimweh so gepackt, daß sie schon in den ersten Tagen ausgerückt sind. In den „unheilbaren" Fällen dieser Art bleibt nichts übrig, als sie wieder heimzusenden. Donnerstag fuhren von Liegnitz aus 7 solcher Kinder zurück, die nicht bleiben wollten. Wir nehmen an, daß auch in diesen Fällen lediglich das Heimweh dazu beigetragen hat, daß keine andere Wahl blieb. In den Nachbarkreisen, wo ebenfalls viele Ruhrkinder untergebracht sind, ist es natürlich nicht anders. Ein 10jähriges Mädchen, das in Wilhelmsdorf untergebracht worden war, mußte schon am Sonntag nach Goldberg gebracht werden, weil ihm dort zu bange geworden war. Gefragt, warum ihm bange geworden sei, antwortete das Kind: „Ja, die Leute sprechen nicht deutsch, und da konnte ich sie nicht verstehen". Das läßt sich wohl leicht denken, daß das Ruhrkind, welches noch nicht in der neuen Schule gewesen war, wo es doch hochdeutsch sprechen gehört hätte, den schlesischen Dialekt, wie er dort unter den Ländlern im Munde geführt wird, für nicht deutsch gehalten hat, wenn es „Mladenka", „hingabefsa" u. a. zu Gehör bekam.

Aber, wie gesagt, die meisten Kinder haben sich bald heimisch gefühlt und begrüßten den Wohnungswechsel mit Freuden, zumal ja die Kirschen reifen und das Beerenobst nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Sie haben Bekanntschaft mit der Jugend im Dorfe gemacht, und die jungen Gänse, Enten und Hühner machen ihnen neben Hunden und Katzen besonderen Spaß. Nur eins können sie durchaus nicht vertragen, das sind die schlesischen Klöße, die es an allen Orten am Sonntag gab. Sie sind ihnen unbekannt und wollen gar nicht hinunter. Als einem achtjährigen Mädchen gesagt wurde, daß man sich ohne Klöße kein Sonntagsgericht denken könne, da sagte die kleine Krabbe ganz schlagfertig: „Und bei uns gibt es kein Sonntagsessen ohne Suppe!"

Die große Mehrzahl der in den Landkreis Liegnitz gebrachten Kinder aus Barmen ist evangelisch. Katholisch sind nur etwa 80 von 420 gewesen; sie wurden in Dörfern untergebracht, wo sich katholische Schulen befinden; denn alle diese Kinder müssen natürlich hier auch zur Schule gehen, wo sie von den einheimischen Kindern natürlich zunächst nicht wenig belacht wurden.

Ruhrspende!

Für die notleidende Ruhrbevölkerung wurden bei unseren Geschäftsstellen weiter eingezahlt:

George D. A. Hall, Manchester (England), Sondergabe für bedürftige Kinder 1 000 000; derselbe 15. Rate 15 000, Butter-Import-Gesellschaft, Elbert., 2. Rate 100 000. Kl. I d. evgl. Knaben-Volksschule a. d. Kurfürstenstr., Elbert., 8041. N. N., Barmen, 13. Rate 1000 Mark.

Bisher eingegangen Mk. **44 991 650.40**

Weitere Spenden werden in unseren Geschäftsstellen Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50, und Barmen, Neuerweg 57, entgegengenommen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Ein Aetna-Ausbruch.

GA **Rom**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist nach heftigen Erderschütterungen der Aetna neuerdings ausgebrochen. Es haben sich fünf Krater gebildet, aus denen sich enorme Lavamassen ergießen. Unaufhörlicher Donner erschüttert den Berg. Die bereits ausgeschüttete Lavamasse ist größer als die des Jahres 1919. Der größte Krater hat sich zwischen der Montana Tossa und der Montana Blanca gebildet. Der Lavastrom, der sich rasch vorwärtsbewegt, hat 3 Richtungen eingeschlagen: gegen Linguaglossa, gegen die Ansiedlungen von Vasotessiano und zur Lavaablagerung des Jahres 1911. Der Lavastrom, der in der Richtung Linguaglossa vorwärts schreitet, hat eine Breite von 300 Meter. Die Wälder von Linguaglossa sind bereits ein Opfer des Zerstörungswerkes geworden. Die Ortschaft selbst, die 22 000 Einwohner zählt, ist fast vollständig umzingelt. Soldaten, Miliz, Faszisten und Feuerwehr, die am Unglücksort eingetroffen sind, helfen der Bevölkerung, ihr Hab und Gut in Sicherheit zu bringen. Es ereignen sich herzzerreißende Szenen. Die Ortschaft Catanja ist unmittelbar bedroht. Die Bewohner dieses Ortes sind mitten in der Nacht alarmiert worden. Der Feuerschein der ausströmenden Lavamassen spiegelt sich auf der breiten Wasserfläche des Golfes von Catanja wider, und die hell aufleuchtenden Feuerzungen gestalten die Szenen noch schauriger. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine ungeheure Aufregung. Der Präfekt von Catanja hat Anordnung getroffen, damit der fliehenden Bevölkerung Hilfe gebracht wird. In allen Städten Siziliens sind Hilfszüge organisiert worden. Man befürchtet, daß in dem Lavastrom, der Räume und Häuser verschüttet hat, auch Menschen ums Leben gekommen sind. Die widersprechendsten Gerüchte, die von Mund zu Mund gehen und von vielen Opfern zu berichten wissen, steigern immer mehr die Panik unter der fliehenden Bevölkerung. Viele Verwundete liegen in den Spitälern. Der bereitz angerichtete Schade ist ungeheuer groß. Auch die Ortschaften Monte und Presa sind vom Lavastrom unmittelbar bedroht. Die Station Cassiglioni ist vollkommen zerstört. Die Verbindungen mit Messina sind unterbrochen.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 19. Juni: Veränderliche Bewölkung mit strichweisen Regenfällen, mit sinkenden, für die Jahreszeit kühlen Temperaturen.

Fast 12 Billionen Mark schwebende Reichsschuld.

GA **Berlin**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Die schwebende Schuld des Reiches ist im ersten Junidrittel um 1,56 Billionen auf 11,84 Billionen Mark gestiegen. Davon waren mit dreimonatiger Laufzeit bei der Reichsbank diskontierte Schatzwechsel 11,82 Billionen.

Die Zunahme der schwebenden Schuld ist auf die starke Geldentwertung zurückzuführen. Erhöhte Beträge werden beansprucht durch die Bereitstellung der Geldmittel für die Teuerungsbezüge der Beamten usw., durch erhöhte Aufwendungen für die deutsche Reichsbahn infolge des erhöhten Besoldungsbedarfs und der mit der Ruhraktion in Zusammenhang stehenden besonderen Verhältnisse sowie durch den starken Geldbedarf für Ausgaben zur Ausführung des Friedensvertrages und für Maßnahmen aus Anlaß des Einbruches in das Rhein- und Ruhrgebiet.

Die Neuregelung der Lohnbezüge.

GA **Berlin**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Das Kabinett hat sich in den letzten Tagen sehr eingehend mit der Frage des Mindestlohnes beschäftigt. Die Verhandlungen im Reichsfinanzministerium über die Gehaltsfrage der Staatsarbeiter beginnen heute nachmittag 3 Uhr. Man wird vermutlich zunächst nur die notwendige Erhöhung regeln und die Frage des Mindestlohnes dem Arbeitsministerium überweisen, das dann die Aufgabe hat, die Grundlagen für weitere Erörterungen zu schaffen.

Französische Bedingungen für Lebensmittelsendungen.

b. **Aus dem Ruhrgebiet**, 18. Juni. (Drahtb.) Der französische Zivilkommissar für das besetzte Gebiet, General Denpignes in Düsseldorf, hatte bekanntlich den deutschen Behörden erklärt, daß die Heranschaffung von Lebensmitteln für die Ruhrbevölkerung auf den militärischen Eisenbahnlinien sichergestellt würde. Diese Frage hat angesichts der inzwischen erfolgten völligen Stillegung des deutschen Eisenbahnverkehrs und der Abschnürung der großen Industriestädte von dem unbesetzten Gebiet einen besonders dringlichen Charakter angenommen. Bei der weiteren Verfolgung dieser Angelegenheit stellte es sich heraus, daß die Franzosen für die Benutzung der militärischen Strecken zu Lebensmittelsendungen folgende Bedingungen stellen: Zahlung der Fracht an die Kasse der französisch-belgischen Eisenbahnregie und Zahlung einer 10prozentigen Abgabe von dem Werte der Lebensmittelsendungen. Die deutsche Behörde lehnt es ab, auf die genannten Bedingungen einzugehen und weigere sich, auch die zahlreichen Lebensmittelsendungen, die sich auf den von den Franzosen in den letzten Tagen besetzten Eisenbahnen befinden, einzulösen.

Bahnhof Hattingen geräumt.

Hattingen, 18. Juni. Die Franzosen haben den Bahnhof Hattingen geräumt, aber alles mitgenommen, was nicht niet- und nagelfest war. Die Eisenbahnverwaltung wird den Betrieb so bald wie möglich wieder aufnehmen.

Ein polnischer Protest.

GA **Berlin**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Die polnische Regierung hat der deutschen Regierung eine Protestnote wegen einer Rede gegen lassen, die der preußische Ministerpräsident Braun im Preußischen Landtage gehalten hat und in der er sich gegen die polnische Intoleranz gewendet hat. Er soll dabei gesagt haben, daß Polen sich den nationalen Minderheiten gegenüber so wenig tolerant verhalten habe, daß es nicht das Recht hätte, anderen Staaten Intoleranz vorzuwerfen. (Hatte Herr Braun nicht recht?)

Hochzeit von Amalie Ebert.

Berlin, 17. Juni. Gestern fand in engsten Familienkreise die Hochzeit der einzigen Tochter des Reichspräsidenten, Fräulein Amalie Ebert, mit Assessor Dr. Jänicke, der dem Auswärtigen Amt angehört ist, statt. Nach der standesamtlichen Eheschließung wurde in der Wohnung des jungen Paares in Berlin-Zehlendorf in Gegenwart von zehn Personen die kirchliche Trauung vollzogen.

Dampferzusammenstoß.

GA **Hamburg**, 17. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Vergnügungsdampfer „Kaiser" von der Hamburg-Amerika-Linie, die am Samstag abend mit einem Verein an Bord nach Helgoland abging, ist bei der Stöhr-Mündung mit dem englischen Kohlendampfer „Balder" zusammengestoßen. Der Dampfer „Kaiser" wurde an der Steuerbordseite getroffen und 2½ m Wasserhöhe durchstoßen. Dabei ist ein Fahrgast getötet, vier andere schwer und mehrere leicht verletzt worden. Auch der Bug des englischen Dampfers ist vollständig eingedrückt.

Schnee und Hochwasser im Schwarzwald.

GA **Triberg**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Im Schwarzwald ist ein in Anbetracht der Jahreszeit abnormer Witterungssturz eingetreten. Auf den Bergen ist Neuschnee gefallen, im Tal herrscht Hochwasser.

Pockenepidemie.

GA **London**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) In mehreren Gauen Westenglands ist seit einigen Wochen eine zuerst von den Aerzten nicht richtig erkannte lokale Epidemie schwarzer Pocken ausgebrochen. Bis jetzt sind insgesamt 80 Personen erkrankt.

Verwässerter Wein.

GA **Paris**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Aus New York wird gekabelt, daß der amerikanische Dampfer „George Washington", als er auf der Rückreise von Europa auf der Höhe der amerikanischen Küste anlangte, auf Grund der Vorschriften des Antialkoholgesetzes gezwungen wurde, 89 Kisten mit Likören und feinen Weinen, welche die Fahrgäste während der Ueberfahrt nicht verbraucht hatten, ins Meer zu werfen.

Unvermuteter Ausgang.

Vor einigen Tagen schritt ein Herr aus dem Abteil eines Eisenbahnzuges in Berlin, als eine junge Dame auf ihn zuhüpfte, ihre Arme entzückt um seinen Nacken schlang, ihn vielmals küßte und sagte: „Ach, Papa, wie freue ich mich, daß du gekommen bist!" Der alte Herr umschlang sie mit beiden Armen und hielt sie fest an seiner Brust. Das junge Mädchen blickte auf und erblickte plötzlich den Ausdruck des Entsetzens in seinem Auge. „Aber Sie sind ja gar nicht mein Papa!" stammelte es und suchte sich aus seiner Umarmung zu befreien. „Doch," sagte der alte Herr und hielt sie fest umschlossen. „Ich bin doch dein Papa, du bist mein langersehntes Töchterlein, und ich lasse dich nicht eher los, als bis ich einen Polizisten zu sehen bekomme." Als der Polizist kam, fand er die Diamantnadel des alten Herrn in der Hand der jungen Diebin.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Der Bezugspreis für Vollmilch beträgt ab 16. Juni 1800 Mark je Liter ab Verkaufsstelle.

Barmen, den 16. Juni 1923.

Der Oberbürgermeister. I. V.: Dr. Kuhlo.

LUHNS Wasch-Extrakt mit dem **roten Band** ist in langjährig erprobter zweckmässiger Zusammensetzung wieder in jedem guten Geschäft zu haben.

Bavaria-Variété 8 Uhr: van Veldens großes Rollschuhballett; Carl Bernhard; Lajos Rigo u. weit. Attrakt. h47

Rosenhof-Elberfeld Das große Kabarett-Programm.

Central-Theater, Barmen.
Heute u. tägl. 7¼ Uhr abds. (Einl. 7 Uhr)
Schwalbenhochzeit.
Operette in 3 Akten v. Leon Jessel. 1447b

Stadthalle Johannisberg Elberfeld
Dienstag den 19. Juni 1923, abds. 8 Uhr
4. Sommerkonzert
der
Verein. Städt. Orchester Barmen-Elberf.
Leitung: Städt. Kapellmeister Karl Gemünd, Elberfeld.
Eintrittspreis Mk. 2000 einschl. Kartensteuer. Dutzendkarten haben Gültigkeit. b368

Preuß. Staatslotterie
Hauptgewinn und Prämie 4. Klasse
200 Millionen Mark.
Zur 1. Klasse — Ziehung 10. u. 11. Juli
Hauptgewinn 10 Millionen Mk. empfehle:

	½	¼	⅛	⅟₁₀ Lose
1250	2500	5000	10000	Mk.
für alle 5000	10000	20000	40000	Mk.

Hermann Lieb,
Staatl. Lotterie-Einnehmer, 210b
Barmen, 6 Lindenstraße 6.
Telephon 725. Postsch.-Konto 8195 Essen

Buki nimmt in Zahlung: Uhren, Gold, Silber usw. gegen höchste Tagespreise. Uhren und Goldwaren. Reparaturen 479d werden gut und preiswert ausgeführt.
Barmen-E., Krühbenschstr. 8, Ecke Wichlinghstr.

Wer Bedarf hat
in
Nähmaschinen, Waschmaschinen, Kohlenherden, Gasherden, Fahrrädern 1436b
kann z. Zt. noch preiswert bei uns einkaufen. Weitere Preissteigerungen sind unvermeidlich. Trotz bevorstehender Erhöhungen kommen wir unserer Kundschaft in der Zahlungsweise entgegen.
Die nächsten Verkaufsstellen:
Barmen, Berliner u. Färberstr.-Ecke
Remscheid, Elberfelderstraße 19.
A. J. Schneider
Kom.-Ges.
ELBERFELD.
20 eigene Spezial-Geschäfte.

Holstein. Molkerei-Butter
versendet laufend:
Julius Bracker, Kiel
Exerzierplatz 17. d8730

Gold- und Silberwaren werden rasch u. preiswert repariert.
Trauringe,
eigene Anfertigung, fugenlos, in jed. Feingehalt u. Fasson, auch bei Zugabe v. alt. Gold.
Juwelen,
Neuanfert. u. Umarbeit. nach neuest. Entwürfen.
Ankauf
von Gold, Silber, Platin, Brillanten und Perlen, zur Verarbeitung in eigener Werkstätte, zu allerhöchsten Preisen. 479b
Emil Nurse, Goldschmied, Barmen
Bürderstr. 1. Ecke Berlinerstr.

„Warm zu empfehlen ist Zucker's Patent-Medizinal-Seife gegen unreine Haut, Mitesser, **Pickel,** Pusteln usw. Spezial-Arzt Dr. B." Dazu Zucker-Creme (nicht fettend und fetthaltig). In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Seifengeschäften erhältlich. b410

Konsumgenossenschaft „Vorwärts" Barmen.

An unsere Mitglieder!

Am 30. Juni schließt das Geschäftsjahr 1922/23. Die Anteilmarkenkarten, die Rückvergütungsmarkenkarten und das Mitgliedsbuch müssen spätestens am **10. Juli** in den Verkaufsstellen gegen Quittung abgeliefert werden. — Die Mitglieder werden gebeten, schon jetzt die Kassenbons gegen Rückvergütungsmarken umzutauschen.

Alle Anteilmarken werden ungültig,
die nicht spätestens am 10. Juli abgeliefert sind, es ist daher restlose Ablieferung nötig.

39 **Der Vorstand.**

Mittwoch, 20. Juni, in d. Stadthalle, Barmen, (Terrassen-Saal):
Tanz-Kränzchen a285
der Vereinigung ehemaliger H.-C.-Schüler „Borussia". Anfang 7 Uhr.
Helding-Cortini, Ballettmeister.

Von d. Reise zurück
Dr. med. Ernestus
Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Elberfeld, Schwanenstraße 19. Tel. 1410. Sprechst. 10-1 u. 4-6 Uhr. a452

Von der Reise zurück a453
Dr. Rosenbruch
E., Königstr. 116. Fernspr. 4493.

Klatschlöse für Hausierer und Geschäfte täglich frisch. Molkerei Genitos, Elberf., Weberstr. 48.

Achtung! Billig!
Kein Laden! Verkauf 1. Etage.
Sofas, Chaiselongues, Auflegematratzen u. mod. Klubmöbel, alles aus eigener Werkstatt.
Elberf.-Sonborn,
Hauptstraße 92.
Frl. Eberhardt, u. Unter-Barmen Polsterhaus, Haspelerstr. 46.

Ia Schuhwaren!
Billigster Lagerverkauf Zahlungserleichterg. E., Eichenstr. 31. 14246

Hunde-Staupe?
Herdrol hilft!
In allen Apotheken und Drogerien. a317

Verkäufe

Grundstücke
für Fabrikanlagen u. Einfamilienhäus. geeignet, zu verk. Anfragen unter B 53 an Geschäft Barmen, Neuerweg 57. 5318a

Kapitalsanlage!
Ein Terrain v. 37½ Morgen, voll. zusammenhängend, am Rande der Stadt Elberfeld zwisch. 2 Siedlungskolonien gelegen, zu verkaufen. Ang. unter S. 888 Gst. f1083

Schönes Doppelhaus
in Cronenberg bei Elberfeld als Kapitalanlage für nur 20 Millionen Mark mit groß. Garten zu vk. Näheres Hochfleichen, Cronenberg. b4265 Nordstr. 9.

Spulerei,
77 Kron., m. verlib. Führung, m. Motor u. Zubeh. billig zu verk. Howe, Barm., Hesselnbergstr. 49. †

Trotz Markentwertung noch
billigste Tuche
an alle abzugeben. a285
Elberfeld, Lärchenstr. 29, p.
Verkauf: 10—11½, Uhr.

Am Dienstag, den 19. 6. 23, vormittags 9 Uhr, werden hier 195 Tafeln Schokolade, 208 Paketch. Kakao, 2 Kordfl. Maggi und 1 Sack Haferflocken öffentl. meistbietend verkauft.
Eilgutstelle Elberfeld

Maschinen

Elektro-Motoren
zu günstigst. Preisen liefert u. montiert W. Betsch, Elberf., Kolk 13, Tel. 4104.*

Drehstrom-, Wechselstrom-, Gleichstr.-Motoren
sowie Zubehör zu konkurrenzl. Pr. †
Dipl.-Ing. Hesse, B.
Berlinerstraße 95. Fernruf 85 und 86.

Dollit, Transmission (3m Länge, Achsendurchmess. 50 mm), sow. 1 Achse v. 4½ m Länge, Durchm. 50mm Räd. Carl Mertin, Barm.-Barmenerstr. 1, Rest. †

Rei-bahle. a452
Weisskopf-Maschinengesellsch. m. b. H., Elberfeld, Turmhof.

Parallelschraubstöcke
80, 110 u. 150 mm Backenbreite, fabrikneu, geben, da überzählig, preiswert ab
Freermann & Strunk
Langerfeld, am Güterbahnhof, Tel. 247. 75b

Nähmasch.-Fischer, E., Laurentiusstr. 29. *

Schreibmaschine,
Remingt. (uns. Schr.), tadellos erh., äußerst billig zu verk. Elbf., Lothringerstr. 2, II. l.*

Nähmasch.,
neu u. gebr., zu billigsten Preis, abzug. Hattel, E., Klopp. 30, II. gegenüb. Rathaus. *

A. E. G.
Schreibmaschinen
kurzfristig lieferbar. Vertret. Rockenberg, Barmen, Kampstr. 24. Bes. 2—5 U. 204b
Bez.: Elbf., Stadt- u. Landkr. Solingen, Mettmann, Velbert.

Musik-Instrumente

Flügel Pianos a368
Harmoniums
Sprechmaschinen
gute Auswahl preiswert.
Otto Spaethe, G. m. b. H. Elberfeld, Herzogstr. 37

Grammophon
m. H. u. 12 Pl. bill.* Sacks, E., Höchsten 25.

Mobiliar

Mahag.-Salon,
kompl., mit Teppich, elektr. Kronleuchter u. Oelgemälden sof. zu vk. Müller, Barmen, Gr. Flurstr. 15, Telephon 2230. †

Konditorei-Ladeneinrichtung,
Büfett mit Spiegelwand, Marmortheke m. Glasaufs., Wandregale mit Glas-Schiebetür u. Schubladen, 2 Schaufenster-Kästen mit Spiegelglas. Verk. Dienstag Elberf., Königstr. 44. Immobil.-Maurer, Barmen. †

Speisezimmer, Herrenzimmer
noch billig. R. Höfer, E.-W.-Rathenaustr. 20.

Moderne Küche
Umst. h. bill. zu vk. Händler verbeten. Rosenberg, Elberfd., Friedrichstraße 54. *

Schlafzimmer und Küchen
in großer Auswahl noch sehr preiswert.
Kaergel,
Bohwinkel-Bruch, Kaiserstr. 69. e604

Umstände wegen verkaufen wir unsere bestens eingeführte **Fabrikation für Siedlungsbedarf, mit Kundschaft, Aufträg. u. Rohmaterial.** Eilangeb. unt. B 2652 a. d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Größeres Rohprodukten-Geschäft
in Remscheid ist mit oder ohne Inventar zum 1. Oktober oder früher zu verkaufen. Angebote unter R 629 an die Filiale ds. Blattes Remscheid, Bismarckstr. 40. f472

Neue und gebrauchte
Nähmaschinen,
Zeitgem., Knopfloch- u. Knopfannähmaschinen. Kraftliche Motoren. Ersatzteile.
Reinhold & Co., Elb.,
Berlinerstraße 75 b.

R. eich. gestr. Schl.- u. m. Komm.-Schr. E., Plateniusst. 32 p.*

Modernes Schlafzimmer,
imit. Eiche, kompl., billig zu verkaufen. Grammont, Möbel., E., Nordst. 52. f1066

Weißlackiertes
Schlafzimmer
zu vk. Mattar, Barmen, Gaststr. 15. f1066

Saubere Federbetten zu vk. Chaudière E., Ronsdorferst. 41, II.*

Eis. Bettst. oh. Matr. Löwen, Elberf., Gartenstraße 60. *

Gute 2schl. Bettst. m. Matr. bill. Elberf., Simonsstraße 79. *

Kldr.-Schrank, Bett, Waschtisch, Nachttisch, Chaiselong. m. Decke zu verk. — Elberf., Kampstr. 30, I. Kls. Händler verbeten. *

Klappschrk., Anrichte mit Aufsatz, Tisch, 3 Stühle zu vk. Gotthardt, Elbf., Ronsdorferstraße 3. *

Einzel-Büfetts, Schreibtische, Speise- und Herren-Zimmertische, Stühle, Polstermöb. und Bettstellen.
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld, Schloßbleiche 8—10, Kupdorf 69—71. b304

Dürftige
Kleiderschränke
m. Wäscheeinrichtung und voller Spiegelscheibe in jedem gewünschten Anstrich.
Jüdell's Möbellager, E., Karlstr. 4, Ecke Bachstr. b193

Achtung! Billig!
Klubsofas u. Sessel, Sofas und Chaisel. Polsterer Bolderg, Barmen, Oberdenmalstraße 100. †

Mantelofen m. Rohr Klappst., 2 eis. Kd.-Betts., Fellschaukelpferd zu vk. Elberf., Charlottenst. 78, p. l.*

Für Konditoren.
Gasbackofen, D. R. G., Zdhria, so gut wie neu, sowie ein fabrikneuer Eiskonservator, 3×4 Ltr., zu verk. Ang. u. B 2650 Gst. B., Neuerweg 57†

Neuer Küchenherd, weiß emailliert, abzugeben, Elberfeld, Dorotheenstr. 7, I. *

1000 Küchenstühle
sofort ab Lager. †
Rud. Reinert, Schwelm i. W.

Heizung.
Ca. 100 Mtr. Heizungsrohre zu verk. Ang. u. B 2643 Gst. Barm., Neuerw. 57 †

Ca. 6000 Paar
Faust-Handschuhe u. ca. 1000 Schürzen
unter Herstellungspreis zu verkaufen. Liefere nach besetztem und unbesetztem Gebiet frei Haus. Besichtigung nur auf Lager. a71
L. Wollowicz, Köln, Marsilstein 20.

Eine Partie gut erhaltener, gebrauchter
Kisten, Körbe und Fässer,
in Hilden lagernd, sofort abzugeben. Anfragen unt. E 2639 an die Gst. e388

Fahrzeuge

Pneumatiks 1305
Peters Union Zehnrad Continental 2c. alle gangb. Größ. vorr.
Keller & Stolze,
Barmen-U., Haspelerstraße 14, Tel. 4547.

Gr. Kipplore,
Boden 1.06 × 2.30, fahrbare Kalklore, ¼ cbm, 3 Wass.-Kü. bel., 75 cm Durchm., 25 Mörtelkübel abzugeben. F. W. Pleiser, Baugeschäft in Wermelskirchen. e378

Kleidungsstücke

Eleg. hell. Schlüpfer, Sportanzug, heller Anzug, Größe 46, billig zu verkauf. † Rückle, Barmen, Heckinghauserst. 58, II

Zu leicht, mitt. von 1—3 u. abds. n. 7, Anzug, 19—20 J., 2 P. H. Halbschuhe, braun u. schw., Gr. Nr. 41, bill. zu vk. * E., Baustr. 21, I. r.

Gut
mit Weste u. Hose f. mittl. Figur, sehr gut erhalt., verk. H. Hüstench., Schne dermeister in Elberfeld, Karlstraße Nr. 3. *

Verschiedenes

Reißzeug, v. Goertz, E., Hofaue Nr. 93. *

Telephon-Anlage.
Privat-Nebenschalt. für 1 Hauptanschluß, 2 Außennebenstellen u. 3 Innennebenstellen mit Kabel und Zubehör, fast wie neu, zu verkaufen. Angeb. unter E 2035 an Geschst. *

Dezimalwage
m. Schiebegewicht b. * Sicks, E., Höchsten 25



Alle Schranben u. Fassonteile schwarz und blank, aus jedem Metall. 14275
A. Dewald, Elberf.
Fassondreherei, Telephon 4387.

Gemüsepflanzen
in allen Sort. zu vk. Elbf., Höchsten 10. *

Tiere

Zehn 6 Wochen alte Schweine
zu verk. Elb., Lärchenstr. 2 (Wirtsch.).



Erhalte heute frischen Transport
Ferkel.
Oskar Brunst.
B., Oberdörnerstr. 65. Telephon 3853.

Dobermann-Rüde, f1078
braun mit rostroten Zeichen, sehr wachsam und scharf, zu verk. Schulte, Elbf., Seimaweg 1 (Süd).

Reinrass. weiß. Spitz zu verk. Langerfeld, Neuenhausen 2 †

Dobermann,
scharf u. wachs., b.* Elberf., Grünstr. 5.

Kaufgesuche

Haut mit Haaren zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 2627 Gst. B., Neuerweg 57. †

Haus
im Zentrum der Stadt mit f990
zu Bürozwecken
geeigneten Räumen, evtl. Café, Restauration oder dergl. zu kaufen ges. Ang. unt. E 840 an die Geschst.

Haus
zu kaufen ges. Näh. Talsohle Barmen, in welchem sich 4 bis 6 Büroräume ev. durch Anbau einricht. lassen. Angeb. erb. u. B 41 an Geschst. B., Neuerweg 57. 5289a

Wohn- u. Geschäfts-Häuser,
Vill., Rest., m. freiwerd. Wohn., evtl. Wohn.-Tausch, z. k. ges. d. Dillenborger, E., Kipdorf 104, Rest.*

Maschinen

Pittler-Fassonbank,
neu oder gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen ges. f1048 Ang. E 9931 Gschst.

Spulmaschinen
für Eisengarn, neu oder gebr., zu k. ges. Ang. B 70 Gst. B., Neuerweg 57. 5351a

Kartenschläg.-Einrichtung
zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. B 2638 B., Neuerweg 57. †

Gebrauchte f3
Dreimalzenmühle
zu kauf. ges. Fr. von Justus, A.-G., Leichlingen, Rhld.

Fallhammer,
50—75 Kg. Bärgew., geg. Kasse zu k. ges. Ang. an Aug. Friedrichs, Hahnerberg. †

Ventilator
für Schmiedefeuer z. kaufen gesucht. e159
Fr. Hilgenstock, Schmiederei, Sprockhövel i. W.

1 Rechen-Maschine, gebr., zu kaufen gesucht. f1097

Mühleisen,
Elberfeld, Viehhofstraße 112.

Musik-Instrumente

Gutes. Piano u. gut erh. Teppich, 2×3 od. größer, nur von Privat sofort zu k. ges. Ang. B 2595 B., Neuerweg 57.

Gebr. Piano
zu kaufen gesucht. — Walter Kämper, B., Klingelhoffstr. 53, Telephon 5337. †

Kleiner Betrieb
3—6 Tische 2fädiger Spitzenmaschinen (sortiert), an beiden Seiten Auslaufer,
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis per Lichen und System unter B 2640 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Kompl. Büro-Einrichtung
od. einzelne Gegenstände, sof. zu kaufen gesucht. Eilangeb. unt. S 150 an die Filiale d. Ztg. Langerfeld erbet. 75b

Kunstseide,
120er, 180er, 240er Deu., Kette und Schuß
zu kaufen gesucht. e499
A. Röllinghoff, Akt.-G., Schwelm.

Schuhriemen, Nähgarne
aller Art sowie Garne zur Herstellung solcher kaufen **Puppe & Co., Barmen,** Hügelstraße 73. Telephon 2686. 202b

Kunstseidene Tressen, Gummibänder, Seidenbänder
jeden Posten zu kaufen gesucht.
W. Wüster, Elberfeld,
Berlinerstraße Nr. 75a. Telephon Nr. 1325.

Gold- Silber, Platin-Bruch, Uhren, Ketten, Ringe, Gebisse verwertet reell zum Dollarkurs
Möller, Barm.-Wuppers.,
Sandstraße 8. (Untersuchung kostenlos.)†

Gold- Silber-, Platin-Bruch, Brillanten, Uhren, Brennstifte, Gebisse wertet reell
G. Höpner, Elberfeld, Walter-Rathenau-straße 6, 4. Etage.
Untersuchung kostenlos. 1344 *

Gold-, Silber-Bruch kauft zu reellen Preisen. *
H. E. Bremicker, E., Bahnhofstr. 62

Gold-, Silber-, Platinbruch Uhren, Ringe, Ketten usw., Zähne, Stifte, Brenn-, Double kauft zu höchsten Tagespreisen *
Aug. Hiemcke, Goldschmied, Elberfeld, Kipdorf 1, III. Eing. Hellerstr.

Pferdestall-Einrichtung
komplett für 8—10 Pferde, zu kaufen gesucht. Paul Pieper, Elberfeld, Tel. 2820. *

Meyer's Konv.-Lex., a71
6. Aufl., zu k. ges. Ang. u. Ke 3229 an Rud. Mosse, Elberf.

Rähgarne.
Restpost., 24/2, 30/2, 40/3, z. kauf. gesucht. Ang. u. B 2658 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gute ¾-Geige, mögl. mit Kast. u. Schule, zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 9914 Gst. *

Mobiliar

Küche u. Sofa ges.* Ang. u. E 9298 Gst.

Sand, Federbetten ges. Cleffmann, Elb., Bachstr. 7. Tel. 1642.*

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7. Tel. 1642.*

Anrichte m. Aufsatz, Topfschr. u. Tisch ges. Ang. E 9299 Gschs.*

Möbel
für 4 Zimmer ges.* Hüttemann, B., Sedanstr. 93, I. Tel. 3836.

Gebrauchte Möbel
kft. Brüninghaus, E., Neuenh. 59. T. 2340.*

Kleiderschr. u. vollst. Bett zu kaufen ges.* Ang. u. E 9300 Gst.

Flurgarderobe-Waschk. ges.* Preisang. E 3020 Gst.

Kleiderschr. zu k. ges. Preisang. E 3019 Gst.*

Nhd.-Büfett u. Ofen zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. B 2642 B., Neuerweg 57. †

Mahag.-Vertiko od. Spiegelschrank ges. — Ang. u. 100 Fill. in Büttringhausen. f275

Gut. Sofa zu k. ges.* Preisang. E 3018 Gst.

Fahrzeuge

Auto,
2- bis 4sitzig, bis 10 Steuer-PS, neu od. wen. gebraucht, gute Marke, in modernst. Ausführung zu kaufen gesucht. Günstige Angeb., mögl. m. Abbildung, erb. unt. B 69 an die Gschst. bis. Bits. Barmen, Neuerweg 57. 5348a

5 t.
Lastkraftwagen,
in bester Beschaffenheit für das unbesetzte Gebiet a399 zu kaufen gesucht. Ang. u. R 693 an Ann.-Exp. Rossdorf, Bonn

Gut erhaltenes * **Damen-Fahrrad** zu kaufen ges. Ang. v. Marke und Preis u. E 2632 an Gschs.

Flachwagen od. 2½-t.-Lastwagen, 40 Ztr., gef. Seelbach, E., Schwesternstraße 19, am Ostersbaum. *

Verschiedenes

Gut erh. Skunkpelz u. Muff zu kf. ges. Ang. u. R 748 Gst. B., Bergerstraße 96.*

Leicht. Kastenwagen zu kaufen gesucht. — Wilh. Jost, Oberstr., Post Schee. †

Aktenmappe
zu kl. gesucht. Haldt, B., Lennepestr. 7. †



Der Sport vom Sonntag.

13. Deutsches Turnfest München.

Was bedeutet das kommende Fest?

Von
Karl Steyer, Dresden.

Furchtbar lastet auf dem deutschen Volke ein unverdientes, grausames Schicksal. Karthagos Untergang droht sich an uns zu wiederholen. In Ost und West, in Süd und Nord herrschen Fremdvölker auf deutschem Boden, werden Deutsche auf ihrer von den Vätern ererbten Scholle entrechtet und geknechtet. Am schrecklichsten im Westen, wo sadistische Grausamkeit und Tücke des welschen „Siegers" unsere Stammesgenossen tagtäglich bis aufs Blut peinigt und zur Verzweiflung treibt, wo die „schwarze Schmach" — Gott sei's geklagt! — schon zur geschichtlichen Tatsache geworden ist. Im tiefsten „Frieden" ein Rechts- und Friedensbruch, wie er schändlicher kaum möglich ist. — Ist es da Zeit, Feste zu feiern? Fest im landläufigen Sinne? Nein und tausendmal nein! — Wir aber wollen trotz alledem ein großes Deutsches Turnfest ausrichten — ein Fest der Arbeit, der Betätigung vaterländisch-völkischer Gesinnung. Seit Monden schon wird — trotz der Not der Zeit — unentwegt und hoffnungsfreudig, fleißig und zuversichtlich gearbeitet, geworben, gespart, nicht nur am Festorte selbst, sondern allerorten, wo Jünger Jahns leben und streben, um recht vielen Turnern und Turnerinnen die Teilnahme zu ermöglichen. Nicht nur unseren Alten wird es eine Herzensfreude sein, wieder einmal, nach so langer Pause, nach so vielem Schweren, ein großes deutsches Turnfest miterleben zu dürfen; auch unsere Jugend, die derartiges nur vom Hörensagen kennt, wird es zum Hochgefühl, zum Markstein ihres Lebens werden. Dennoch: derartige Stimmungen und Empfindungen waren das Kennzeichen aller früheren Feste. Das 13. Deutsche Turnfest in München 1923 wird und soll uns mehr sein als das, mehr als höchster Ausdruck turnerischer Kraft und Leistungsfähigkeit, mehr als Gipfelpunkt jahrelanger treuer Arbeit.

Das kommende Fest, das in die Zeit tiefster völkischer Erniedrigung fällt, es soll uns helfen, uns auf uns selbst, auf unsere sittliche Kraft zu besinnen, lehren soll es uns, uns endlich wieder als Deutsche, als Brüder eines Stammes zu fühlen, es soll uns stärken zu neuem, unermüdlichem Ausharren, den felsenfesten Glauben soll es uns wiedergeben, daß ein Kulturvolk von 80, ja von 100 Millionen Köpfen, wie das deutsche — ein Volk, das der Welt so unendlich Großes und Herrliches geschenkt hat, nie und nimmer dem Untergang geweiht sein kann.

Wie einst 1863 die Schleswig-Holsteiner zum Leipziger Fest mit umflorter Fahne zogen, begeistert empfangen von Turnern aller deutschen Stämme, und wie sie sodann getrösteten Herzens zur Heimat zurückkehrten — so werden es diesmal die Mannen von Rhein und Ruhr, von Saar und Mosel sein, die Söhne Schleswigs, die der gesamten Ostmark und nicht zuletzt die Alpen- und Sudeten-Deutschen, denen unsere herzlichste, innigste Teilnahme, unser tiefstes Mitgefühl gilt. Ihnen, die so unendlich Schweres erduldet, und die trotzdem mannhaft und treu, stolz und stark ihr Deutschtum behauptet haben, ihnen, die uns ein leuchtendes Beispiel werktätiger Vaterlandsliebe gegeben haben, ihnen gilt es, dankbar die Bruderhand zu drücken und das Rückgrat zu stärken zu fernerem, fest und treu ausharrendem Bekennermut.

Eine machtvolle Kundgebung unseres Volksgeistes, ein hohes Lied des Deutschtums — ein Rütlischwur soll und muß unser Fest werden! Vielleicht sogar — so der Allgerechte es will — das Morgenrot einer glücklicheren Zukunft.

Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen, noch Gefahr! Mögen die hehren Worte unseres großen Dichters zum Leitspruch werden unseres Festes, ein Trost und ein Hoffnungsstrahl in tiefernster, schwerer Zeit, der schwersten vielleicht, die je unser Volk durchlebte.

Gut Heil!

Münchenfahrer des Wuppertals! Samstag abend 8 Uhr: Besprechung bei Klein in Barmen; vorher Turnen der Nackfreiübungen.

Die Sporthämpfe in Gotenburg.

GA. **Gotenburg**, 17. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Schwimmwettbewerbe der schwedischen Kampfspiele dürften an Bedeutung und Umfang früheren olympischen Wettkämpfen wenig nachstehen. Nicht weniger als neun fremde Nationen haben ihre Beteiligung zugesagt. Dazu kommt noch die schwedische Mannschaft. Die Teilnehmerliste weist bisher über 200 Namen auf, wobei noch die Mannschaften Deutschlands, Norwegens und Schwedens fehlen. Endgültig angemeldet sind von England 3, Dänemark 15, Holland 3, Tschechei 1, Südslawien 15, Ungarn 25, Oesterreich 38 Schwimmer. Norwegen hat bisher 5 Mann gemeldet. Diese Zahl wird aber sicherlich noch erhöht werden. Die dänische Mannschaft besteht hauptsächlich aus Springern und Damen. Schweden selbst wird nicht weniger als 80 Schwimmer ins Treffen schicken. Für die schwimmsportlichen Wettbewerbe ist ein neues Schwimmstadion in Langedrag angelegt worden.

Für die Fußballspiele, die sämtlich als Städtespiele ausgetragen werden, sind bisher Mannschaften aus dem Haag, Kopenhagen, London und Gotenburg selbst angemeldet worden.

Die Golfschlußrunde im Mannschaftsspiel der skandinavischen Golf-Union wurde nach dem Ausscheiden von Stockholm und Kopenhagen zwischen Götaborg und Falsterborg gespielt. Nach hartem Kampfe blieb die Gotenburger Mannschaft siegreich.

Die Engländer in Gotenburg.

GA. **Gotenburg**, 17. Juni. (Eig. Drahtb.) Auch die englische Beteiligung an den schwedischen Kampfspielen in Gotenburg in der ersten Julihälfte wird recht groß sein, da die einzelnen Sportverbände des Inselreiches eine grundverschiedene Stellung wegen der Beteiligung deutscher Sportsleute einnehmen. Die letzte offizielle Meldung, die jetzt über den Kanal kommt, besagt, daß die Ringer mit vier und die Ruderer mit zwölf Bewerbern nach Schweden gehen, und zwar offiziell als Abgesandte ihrer Verbände. Dagegen beteiligen sich von den Schwimmern nur drei Mitglieder der Amateur Schwimmering Association, und zwar Dickin und die Damen Hart und Armstrong; doch wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Teilnahme nur privat erfolgt. Einen noch schärferen Standpunkt nimmt die Amateur Athletic Association ein, die allen ihren Mitgliedern die Teilnahme an den Gotenburger Kämpfen verbietet. Der früher schon gemeldete Start des auch von seinem langjährigen Aufenthalt in Deutschland her bekannten vorzüglichen Kurzstreckenmeisters Edwards ist damit auch hinfällig. Zwar wird zur Zeit von einflußreichen Mitgliedern des Oxford Athletic-Klubs versucht, einen Gesinnungswechsel der führenden Leute in der A. A. A. herbeizuführen, doch erscheint der Erfolg dieser Bemühungen zumindest ungewiß.

Die deutsche Schwimmermannschaft für Gotenburg.

Nach dem Abschluß der Ausmarschkämpfe im Schwimmsport wurden bei einer Vorstandssitzung des Deutschen Schwimmverbandes folgende Schwimmer für die Teilnahme an der Expedition nach Gotenburg bestimmt: Rademacher, Fröhlich, Benecke, Hilmar, Dittmann (Hellas, Magdeburg), Eicker, Sommer, Skamper (Rhenus, Köln), Bierkötter (Köln 1912) und Treis (Poseidon, Deutz-Kalk), Heinrich (Poseidon, Leipzig), Hülser (Krefeld), Görger (Magdeburg 1896), Bähre (Wasserfreunde, Hannover), ferner als Springer: Wiesel, Luder und Lechnir. Für die Staffelkämpfe kommen die Städtemannschaften von Köln und Magdeburg in Betracht, während für das Wasserballspiel eine Magdeburger Städtemannschaft antreten wird.

Leichtathletik.

Die Internationalen leichtathletischen Wettkämpfe der Krefelder Preußen

am Sonntag warteten mit einer erstklassigen Besetzung auf. Die Internationalität wurde durch fünf der hervorragendsten ungarischen Leichtathleten, meistens Landesmeister, gewahrt. Die Kämpfe litten unter dem aufgeweichten Boden, so daß die Leistungen teilweise hinter den Erwartungen zurückblieben. Das größte Interesse galt den 100 und 200 Metern, in denen der deutsche Meister Houben mit dem Ungarn Gerö zusammentraf. Beide konnte der deutsche Meister leicht für sich entscheiden. Im 100-Meter-Laufen schlug er Gerö mit ¾ Mtr., und die 200 Meter gewann er gegen Matonat (Düren), während Gerö und Kurunczy aussichtslos aufgaben. Die 400 Meter dagegen holte sich der Ungar Kurunczy, und auch in der 400-Meter-Staffel mußten sich die Preußen den Ungarn knapp beugen, ebenso mit gleichfalls einem Meter Rückstand den Kölner Ihern in der zehnmal 100-Meter-Staffel. Der deutsche Rekordmann im Weitsprung, Hornberger (Kreuznach) brachte es infolge des aufgeweichten Bodens nur auf 6,31 Meter.

Die Berliner leichtathletischen Hochschulmeisterschaften,

die am Samstag zum Austrag kamen, fanden gute Besetzung. Der spannendste Moment war der Kampf über 1000 Meter, in dem Lohmann (A. T. B.) leicht mit sechs Mtr. Vorsprung siegte. Die 100 Meter waren Treppe nicht zu nehmen.

Fussball.

BfB. Barmen : Sp. Cl. Sonnborn 2:2 (0:1).

Einer Einladung der Barmer Bewegungsspieler folgend, trafen sich am gestrigen Tage bei regnerischem Wetter die beiden betreundeten Vereine, um das fällige Rückspiel in der Radrennbahn auszutragen. Der aufgeweichte Boden ließ ein einwandfreies Spiel und demnach eine wirkliche Schätzung der Mannschaften nicht zu, und wurden denn auch im Verlaufe des Treffens keine besonderen Leistungen gezeigt. Immerhin muß betont werden, daß die Sonnborner Mannschaft, in der 4 Ersatzleute mitwirkten, das Spiel in jeder Weise überlegen gestalten konnte. Wenn nun die Elf kein besseres Ergebnis erzielte, so lag das weniger an der Schwere des Balles, als an der Hilflosigkeit und Uebertombination der Stürmer vor dem Tore. Barmen stellte eine junge Mannschaft ins Feld, die meist durch weite Vorlagen an die Flügel vorzukommen versuchte. Nach ziemlich einseitigem Spiel erzielte Sonnborn in der 36. Minute nach famosem Zuspiel durch Halblinks das erste Tor, den Barmen bis zur Pause nichts entgegenzusetzen vermochte. In der 69. Minute der zweiten Halbzeit zieht Barmen durch seinen Rechtsaußen gleich. Der rechte Verteidiger Sonnborns mußte den von ihm abgewehrten Ball dem Torwart überlassen. Der weitere Verlauf sieht die eine oder andere Partei abwechselnd im Angriff. Alles glaubt an einen unentschiedenen Ausgang, als der Rechtsaußen Sonnborns die Barmer Verteidigung überspielt und in der letzten Minute das zweite Tor bucht. Unverständlicherweise läßt der sonst gute Vereinsschiedsrichter weiterspielen. Das Anspiel bringt die Barmer vor das Heiligtum Sonnborns. Während der heimische Ersatztorwächter den gehaltenen Ball ins Feld befördern will, wird ein angreifender Barmer Stürmer von dem linken Verteidiger der Sonnborner in durchaus fairer Weise von dem Torhüter abgedrängt. Entscheidung 11 Meter, welche für niemanden erklärlich. Tor, 2:2. Schluß.

Köln-Lindenthal (Kreismeister) Cronenberger SC., e. V. 0:9 (0:6).

Anläßlich ihres Sportfestes weilte der Cronenberger Sportklub beim Köln-Lindenthaler Fußballverein 06, Meister und unbesiegter Gegner der Kreisliga seines Bezirks, als eingesprungener Gast für die verpflichteten 72er aus Barmen. Hatte es auch der Wettergott nicht gut gemeint, so bot sich dem zahlreich erschienenen Publikum ein schnelles und faires Spiel, bei dem die gesamte Cronenberger Mannschaft ihr Bestes hergab und so bereits in der Halbzeit mit 6:0 das Heft in der Hand behielt. Nach dem Seitenwechsel legt sich Köln mächtig ins Zeug, einige bange Momente, dann hat sich Cronenberg wieder gefunden, und in gleichmäßigen Abständen bettet Grün-Weiß noch weitere drei Tore an. Beim Schlußpfiff des sehr guten Schiedsrichters trennten sich beide Parteien beim Stande von 9:0 für Cronenberg. Daß das Spiel den allerbesten Eindruck hinterlassen hat, beweist, daß der Unparteiische nur zwei Strafstöße zu entscheiden brauchte.

Am kommenden Mittwoch, 20. d. Mts., spielt der Cronenberger Sportklub gegen den Ohligser Fußballklub. Spielbeginn 6½ Uhr.

Die süddeutsche Pokalentscheidung.

Spielvereinigung Fürth—Bayern München 4:3 (3:3).

Etwa 10 000 Zuschauer wohnten dem Spiele bei. München hatte mit dem Pokalentscheidungsspiel seinen großen Fußballtag. Die beiden Mannschaften stellten sich dem Schiedsrichter Speidel (Stuttgart) beinahe vollständig. Jede Seite wies einen Ersatzmann auf.

Beiderseits waren die Leistungen hochstehend; beide Mannschaften waren gleichwertig. Glanzleistungen boten die Verteidigungen, und auch zum Teil der Sturm, besonders auf Seiten von Fürth Franz und Seiderer, bei den Bayern Pöttinger. Dem Spiele wohnte der ganze Verbandsvorstand des Süddeutschen Fußballverbandes bei.

Sp.-Cl. Sonnborn gegen V. f. B. Remscheid.

Am Mittwoch abend 6½ Uhr spielen auf dem neuen Sportplatz in Sonnborn die ersten Mannschaften der obigen Vereine gegeneinander.

Radsport.

Ehrung der Gefallenen vom BDR.

Gestern, Sonntag, wurde in Schmiedeberg in Schlesien das Denkmal für die Gefallenen des Bundes Deutscher Radfahrer eingeweiht. Damit war allenthalben die zweite Wanderfahrt des Bundes Deutscher Radfahrer verbunden.

Pferderennen.

Rennen zu Düsseldorf. 1. Rennen: 1. Bodstnele, 2. Liesl, 3. Prinz Udi. Tot.: Sieg 23, Platz 14, 15. — 2. Rennen: 1. Freigeist, 2. Ischariot, 3. Porto. Tot.: Sieg 56, Platz 16, 12, 12. — 3. Rennen: 1. Tonkunst, 2. Ottofar, 3. Bandstahl. Tot.: Sieg 33, Platz 17, 21. — 4. Rennen: 1. Daddy, 2. Hexenkind, 3. Flore. Tot.: Sieg 37, Platz 15, 13. — 5. Rennen: 1. Puella, 2. Pan, 3. Domherr. Tot.: Sieg 39, Platz 13, 12, 12. — 6. Rennen: 1. Wolkenbruch, 2. Fiskus, 3. Magyare. Tot.: Sieg 18, Platz 11, 12, 11. — 7. Rennen: 1. Gorgo, 2. Marga, 3. Bianca.

Rennen zu Hamburg-Horn. 1. Rennen: 1. Kassel, 2. Medea, 3. Meerweibchen. Tot.: Sieg 17, Platz 15, 24, 19. — 2. Rennen: 1. Tagore, 2. Adria, 3. Antilope. Tot.: Sieg 15, Platz 10, 11. — 3. Rennen: 1. Kunstwart, 2. Maikäfer, 3. Carma. Tot.: Sieg 23, Platz 14, 17. — 4. Rennen: 1. Abgott, 2. Hausfreund, 3. Rotdorn. Tot.: Sieg 18, Platz 11, 11, 12. — 5. Rennen: 1. Honesta, 2. Alarid, 3. Per Dark. Tot.: Sieg 55, Platz 16, 14, 18. — 6. Rennen: 1. Eierkuchen, 2. Alamund, 3. Manuela. Tot.: Sieg 24, Platz 14, 19, 20. — 7. Rennen: 1. Mein Leopold, 2. Palestrina, 3. Rautendelein. Tot.: Sieg 26.

Rennen zu Magdeburg. 1. Rennen: 1. Baumung, 2. Convention, 3. Firamek. Tot.: Sieg 77, Platz 45, 21. — 2. Rennen: 1. Rubin, 2. Rietette, 3. Sarras. Tot.: Sieg 41. — 3. Rennen: 1. Fatelher, 2. Mitgunst, 3. Anarchist II. Tot.: Sieg 45, Platz 19, 19. — 4. Rennen: 1. Spreewald, 2. Marel, 3. Orkus. Sieg 21, Platz 12, 12. — 5. Rennen: 1. Bresa, 2. Mekka, 3. Leosen. Tot.: Sieg 23. — 6. Rennen: 1. Combattant, 2. Bobredner, 3. Kiek in die Welt. Tot.: Sieg 30, Platz 15, 12. — 7. Rennen: 1. Kairos, 2. Chrysolith, 3. Probefahrt. Tot.: Sieg 17, Platz 12, 12.

Vor der goldenen Pforte.

Roman von Wilhelm Rubiner.

67] (Nachdruck verboten.)

Langdorff kam zu Hahn am nächsten Tage und dann noch mehrere Tage hintereinander.

Als die beiden etwa zehn Tage später zum letzten Male beisammen waren, sagte Hahn:

„Hier also die Papiere über das Frachtgut, zwei Waggons. Hier Paß und weitere Legitimationen. Vergessen Sie um Gottes willen keinen Augenblick, daß Sie Franz Neumann heißen. Hier schließlich das Verzeichnis der Firmen, mit denen Sie unterhandeln sollen. Wie Sie bei den Leuten die Sache anfassen müssen, so recht als guter Kaufmann, haben wir ja wiederholt besprochen. Und auf den Kopf gefallen sind Sie ja nicht. Hoffentlich werden Sie das Avis von der Ankunft der Ware rechtzeitig im Hotel, das ich Ihnen angegeben habe, bekommen. Sollte, was ich nicht glaube, eine Reklamation notwendig werden und müssen Sie zur Grenze fahren, so setzen Sie sich mit dem Herrn Köhler dort in Verbindung. Er ist ein sehr vernünftiger Mensch. Es kommt dann auf einen braunen Schein, den Sie rasch und leicht bei der Hand haben werden, nicht an. Und nun, Gott befohlen. Auf frohes Wiedersehen."

*

Der Vortragende Rat im Ministerium, Herr Regierungsrat Langdorff, mußte behufs Ordnung schwieriger verwickelter Familienverhältnisse auf vierzehn Tage verreisen. Es war für die laufenden Angelegenheiten und auch für Langdorff die ungünstigste Zeit, die für einen vierzehntägigen Urlaub benutzt werden konnte. Schon seit Tagen sprach man davon, daß der Stand der Dinge im Lande die Schaffung eines neuen Fachministeriums notwendig machen würde. Die Mitarbeit und die Meinung des Vortragenden Rates Langdorff waren fast unentbehrlich, zumal er möglicherweise selbst als Kandidat für diesen Ministerposten in Betracht kommen konnte.

Langdorff hielt eine rasche Entscheidung dieser Frage nicht für dringend. Er war sogar der Ansicht, daß es besser wäre, die Angelegenheit zu verschieben bis zu dem Augenblick, wo nicht nur im engen Kreis der Regierenden, sondern im ganzen Lande die Schaffung dieses neuen Ressorts als unbedingt notwendig bezeichnet werden würde.

Die Meinungen darüber waren aber in der Regierung geteilt. Man traf nicht sofort die Entscheidung, aber sie konnte doch jeden Tag gefällt werden.

Langdorff reiste ab, und man sah es ungern, daß er die Reise nicht auf mehrere Wochen verschoben hatte.

Nun befand er sich in Amsterdam, zwei Tage eher, als er nach der Berechnung Hahns die Benachrichtigung von der Ankunft der beiden Waggons bekommen sollte.

Er war nicht in lebenslustiger Stimmung. Für die Unterhaltungen, die diese Stadt ihm während der früheren Besuche geboten, hatte er diesmal keine Empfänglichkeit. Sein Denken wurde von den angeknüpften Beziehungen zu Edith Spangenberg und sehr stark auch von den Angelegenheiten, mit denen er im Ministerium zu tun hatte, in Anspruch genommen.

Die zwei Tage vergingen, es verfloß der dritte, der vierte Tag, die Nachricht traf nicht ein. Langdorff wurde ungeduldig, unruhig, nervös. Er wartete noch zwei weitere Tage, aber kein Avis kam. In der Frachtenabteilung der Bahn wußte man nichts; die Waggons waren nicht angelangt, sie sind vielleicht an der Grenze angehalten worden. Ob man telegraphisch anfragen solle?

Nein, er wollte noch einen Tag warten und sich dann selbst der Angelegenheit annehmen.

Auch dieser Tag verstrich ohne Nachricht.

Mit starker Selbstüberwindung entschloß er sich, zur Grenze zu fahren und die Wagen, die mit Ausfuhrschein abgeschickt wurden, zu reklamieren.

*

An dem Tage, an dem Langdorff der Grenze entgegenfuhr, brachten die Abendblätter der hauptstädtischen Zeitungen eine Notiz, die in wenigen Zeilen berichtete, daß sich die Schaffung eines neuen Fachministeriums als Notwendigkeit erwies und daß drei Kandidaten dafür in Vorschlag gebracht worden seien. Neben den Namen von zwei bekannten Männern war als dritter der Regierungsrat und Vortragende Rat Langdorff genannt.

An diesem Abend fand aber auch eine Versammlung des politischen Frauenzirkels statt, der von Leontine begründet worden und dessen Vorsitzende sie war.

Kaum hatte sie den Versammlungsraum betreten, als mehrere Damen auf sie zugingen und ihr mit großem Eifer ihre Glückwünsche aussprachen.

„Wofür?" fragte sie erstaunt.

„Nun, Ihr Herr Gemahl wird ja demnächst Minister. Wir müssen Sie ja dann als Exzellenz ansprechen."

„Mein Gemahl . . .?"

Sie war bestürzt. Ihr Herz klopfte stark. Das Wort versagte ihr von der Kehle bis zu den Lippen.

Nur sehr wenige Mitglieder dieses Zirkels wußten, daß sie geschieden war. Der Prozeß wurde doch in aller Stille und sehr rasch durchgeführt, und Leontine hatte es vermieden, von der Scheidung zu sprechen, um nicht auf neugierige Fragen Auskunft über intimste Vorgänge geben zu müssen.

„So hielten sie die meisten noch für die Frau Langdorffs.

Endlich hatte sie sich gesammelt und bis zu einem gewissen Grade die Fassung gewonnen.

„Sie sind leider im Irrtum, meine Damen", sagte sie, aber noch mit zitternden Lippen. „Ich spreche — wie Sie wissen — nicht gerne von Familienverhältnissen, auch nicht von den meinigen. Nun, Herr Langdorff und ich sind schon seit einiger Zeit geschieden. Es ist also kein Grund vorhanden, mir zu gratulieren."

Und plötzlich fuhr ihr etwas in das Blut. Nur für einen Augenblick war der Jammer ihrer Ehe vor ihrer Erinnerung vorübergezogen, beginnend mit der Szene im Hotel in Amsterdam, als sie die geschmuggelten Präparate in ihrem Koffer sah, bis zu der Stunde, da sie von der Geliebten ihres Mannes erfuhr. Und da kam es in scharfem Ton aus ihrem Munde:

„Sie sagen, daß Herr Langdorff Minister wird. Nun, ein Mann wie er kann gar nicht Minister werden!"

„Warum?" rief eine Frauenstimme laut und durchdringend.

Doch schon hatte Leontine ihre Worte bereut.

„Das ist nur meine Privatansicht", antwortete sie. „Man kann darüber denken, wie man will."

Tiefes Schweigen folgte. Dann eröffnete sie die Sitzung, bat aber die zweite Vorsitzende, die Führung zu übernehmen. Und bald darauf entfernte sie sich. Die Damen hatten Verständnis dafür; es war begreiflich, daß Frau Leontine nach der vorhergegangenen Szene sich nicht wohl fühlte.

*

In der Frachtenabteilung des Bahnhofs im Grenzorte fragte Langdorff nach Herrn Köhler.

Ein Beamter mit einem angegrauten Schnurrbart und breiten Schultern, der im Büro an einem Schreibtisch saß, erhob sich und sagte:

„Herr Köhler ist krank und wird wohl noch mehrere Wochen ausbleiben. Kann ich vielleicht an seiner Stelle Ihnen dienen?"

Langdorff fühlte sich recht unangenehm berührt. Aber er mußte die Sache doch durchführen.

So sagte er:

„Ich habe erfahren, daß zwei Waggons, die mit Ausfuhrschein abgeschickt wurden, hier angehalten wurden. Warum denn?"

Der Beamte warf einen scharfen, prüfenden Blick auf den Sprecher.

„Darf ich nach Ihrer Legitimation als Empfänger fragen? Im übrigen, welche Waggons sind es?" . . . .

(Fortsetzung folgt.)

Sportliche Anzeigen

S. C. „Union" Elberfeld.

Dienstag den 19. Juni, abends 8 Uhr, im Vereinslokal:

Außerordentl. Generalversammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Die Wichtigkeit der Tagesordnung setzt das Erscheinen eines jeden Mitgliedes voraus. f1099

Der Vorstand.

Abend-Spiel!

Mittwoch, 20. Juni, abends 6½ Uhr, auf dem neuen Sportplatz in Sonnborn:

V. f. B. Remscheid, I.

gegen **S. C. Sonnborn, I.** e468

Abend-Spiel

Mittwoch abend 6½ Uhr:

Grosses Fussball-Wettspiel

Ohligser Fussball-Klub

gegen

Cronenberg. Sportklub 02 e. V. 144

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 147 630 Mark.

Reichsbankdiskont	18 v. H.
Goldzollaufgeld. (20.–26. 6.)	1650900 v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 5. 6.)	12393 fach
Lebenshaltungsindex (Mai)	3816 fach
Goldankaufspreis	17500 fach
Silberankaufspreis	7000 fach

Die Lage des deutschen Maschinenbaues.

ist neben den unmittelbaren Wirkungen des Ruhreinbruches durch die erneute Einstellung auf das Sinken der Währung gekennzeichnet. Der Beschäftigungsgrad der Maschinenindustrie ist schwach, doch versucht man, durch Vorratsanfertigung — soweit sie nicht durch Materialknappheit, Kapitalmangel oder Kreditnot gehemmt wird — sowie durch Arbeitszeitverkürzungen, Entlassungen vorzubeugen. Es werden Verkürzungen bis auf zwei und drei Arbeitstage in der Woche vorgenommen. Streiks und Aussperrungen waren nicht zu verzeichnen, wohl überall Lohnbewegungen. Maongel an Roh- und Brennstoff wird zwar befürchtet, ist aber tatsächlich bislang nur in wenigen Fällen eingetreten, die Versorgung war im ganzen die gleiche wie im Vormonat. Anfragen liefen bei der Mehrzahl der Firmen in nur ungenügendem Maße und sprärlicher ein als im Vormonat. Dies gilt sowohl für das Inland, als auch für das Ausland. Nur bei der Werkzeugmaschineninduftrie scheinen sowohl die Anfragen, als auch der Auftragseingang etwas günstiger gewesen zu sein. Der Auftragseingang wird mit Besorgnis beobachtet. In neuester Zeit ist allerdings infolge der Markenwertung eine gewisse Belebung zu erkennen. Hoffentlich wirkt ihr nicht ein zu starkes Steigen der Roh- und Halbstoffpreise entgegen. Es würde umso ernstere Folgen haben, je mehr der Beschäftigungsgrad hinter der Leistungsfähigkeit der Werke zurückbleibt. Jedenfalls scheint die Frage der Auftragserteilungen für die wirtschaftliche Lage zurzeit wichtiger zu sein, als die der Rohstoffversorgung, die früher das Bild beherrschte. Infolge der Rückwirkung der politischen Verhältnisse auf die Wirtschaft ist ein Urteil über die weitere Entwicklung kaum möglich

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Abstempelungsfrist für ausländische Wertpapiere.

Der Reichsfinanzminister erläßt folgende Verordnung über die Abstempelungsfrist für ausländische Wertpapiere. Auf Grund des Beschlusses des Bundesrats vom 28. Oktober 1915 in Verbindung mit § 5 des Uebergangsgesetzes vom 4. März 1919 und des Artikels 179 der Verfassung des Deutschen Reiches bestimmt die Reichsregierung: „Die durch Beschluß des Bundesrats vom 28. Oktober 1915 in ihrem Lauf gehemmte zweijährige Frist für die steuerfreie Abstempelung ausländischer Wertpapiere auf Grund von Bescheinigungen, die nach § 14 Abs. 3 des Reichsstempelgesetzes, § 35 Abs. 5, § 37 Abs. 5 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetz vom 3. Juli 1913, 26. Juli 1918 erteilt sind, wird mit dem 1. Juli 1923 wieder in Lauf gesetzt."

Die steigenden Lebenshaltungsziffern.

DHB. Der Großhandelsindex der „Industrie und Handelszeitung" hat sich in der Woche vom 9.–15. Juni um 20,1 Prozent erhöht. Die stärkste Steigerung erfuhr die Gruppe Häute, Felle pp. (plus 31,1 Proz.). Für die Gruppe Textilien erhöhte sich die Indexziffer um 21 Prozent, für Getreide, Mehl um 20,5 Prozent, für Kohle, Eisen um 19 Prozent. Die Preissteigerung der Gruppe Kohle pp. von 19,0 v. H. begreift die neuen Kohlen- und Eisenpreise nur mit einem Tage in sich. Die Gruppe Fleisch hat ebenso wie in der vergangenen Woche die geringste Steigerung (plus 15,6 Prozent) aufzuweisen, was auf die Verarmung weiter Volksschichten in Verbindung mit Geldknappheit zurückzuführen ist.

Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung des Wechselstempels.

Auf Grund des Paragraphen 4 des Wechselstempelgesetzes vom 15. Juli in Verbindung mit Paragraph 3 des Uebergangsgesetzes vom 4. März 1919 und Artikel 179 Abs. 2 der Verfassung des Deutschen Reiches vom 11. August 1919 werden die in der Verordnung über die Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung des Wechselstempels vom 1. Juni 1923 festgesetzten Mittelwerte für die Umrechnung der in anderer als Reichswährung ausgedrückten Beträge aufgehoben und für die nachstehend genannten Währungen bis auf weiteres folgende Mittelwerte festgesetzt: 1 Pfund Sterlin 320 000 Mark, 1 französischer Franken 4570 Mark, 1 belgischer Franken 3920 Mark, 1 schweizerischer Franken 12 500 Mark, 1 Lira 3300 Mark, 1 Peseta 10 450 Mark, 1 Leu 380 Mark, 1 finnische Mark 1920 Mark, 1 deutsch-österreichische Krone 1 Mark, 1 tschechische Krone 2100 Mark, 1 ungarische Krone 12 Mark, 1 holländischer Gulden 27 100 Mark, 1 schwedische Krone 18 400 Mark, 1 dänische Krone 12 800 Mark, 1 norwegische Krone 11 400 Mark, 1 polnische Mark 1.20 Mark, 1 türkischer Piaster 470 Mark, 1 argentinischer Peso (Gold) 55 000 Mark, 1 argentinischer Peso (Papier) 24 200 Mark, 1 chilenischer Peso (Papier) 7700 Mark, 1 brasilianischer Milreis 7000 Mark, 1 japanischer Yen 33 500 Mark, 1 bulgarische Lewa 730 Mark, 1 Ver. Staaten-Dollar 70 000 Mark, 1 mexik. Goldpeso (Golddollar) 33 000 Mark, 1 Lat 13 000 Mark, 1 lettländischer Rubel 270 Mark, 1 Litas 7000 Mark, 1 estnische Mark 200 Mark, 1 jugoslawischer Dinar 800 Mark, 1 jugoslawische Krone 200 Mark. Diese Verordnung tritt am 22. Juni 1923 in Kraft.

Zollamtliche Vorabfertigung im Binnenlande.

Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt mit: Gemäß der sogenannten Ausfuhrdienstanweisung müssen Ausfuhrgüter bereits auf der Zollstation des Empfangsortes oder der nächsten Unterwegsstation mit Zollamt vorabgefertigt werden, ehe sie von der Eisenbahn zur Beförderung an die Grenze angenommen werden. Es liegt im Interesse der Ausfuhrfirmen, die zollamtliche Vorabfertigung gemäß der Ausfuhrdienstanweisung bereits bei Aufgabe der Güter vornehmen zu lassen, da ihnen sonst durch Stauung der Güter an den Grenzausgangsorten unangenehme Aufenthalte und unnötige Kosten erwachsen.

Neue Schlüsselzahl für Baumwollveredlung.

Der Verband der Deutschen Veredelungsanstalten für baumwollene Gewebe E. V. teilt laut „Konfektionär" mit, daß die bisher 13 200 betragende Schlüsselzahl für alle Fertigstellungen vom 18. Juni 1923 ab auf 19 400 erhöht worden ist.

Die Konkurswelle in der Schweizer Stickerei-Industrie.

In der ostschweizerischen Stickerei-Industrie des St. Gallener Bezirkes herrscht schon seit mehr als Jahresfrist eine permanente Krise. Gerade in den letzten Monaten waren bereits verschiedene angesehene St. Gallener Exporthäuser in Zahlungsschwierigkeiten oder Konkurs geraten. Nunmehr ist laut „Konfektionär" ein weiteres Unternehmen, die Stickerei-Exportfirma J. Grüninger & Co., St. Gallen, in Konkurs erklärt worden.

Die englischen Kohlenlieferungen.

Die englischen Kohlenverschiffungen betrugen in den ersten fünf Monaten bis Js. 8 797 668 Tonnen, das ist eine Zunahme um 1 479 319 Tonnen gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres.

Aus der Industrie.

Neue Aktiengesellschaften. Juteindustrie Sieler & Vogel, Akt.-Ges., Elberfeld. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Säcken und Planen und die Verarbeitung von Juteerzeugnissen aller Art und der Großhandel mit neuen und gebrauchten Säcken, Planen und ähnlichen Artikeln. Grundkapital: 5 000 000 Mark. — Agaswerke, Akt.-Ges., Elberfeld. Gegenstand des Unternehmens: die Herstellung, die Ausrüstung von Autorädern sowie der Handel mit ihnen, insbesondere die Fortführung der unter der Firma Agas, Metallwarengesellschaft m. b. H., Elberfeld, betriebenen Geschäfte gleicher Art. Grundkapital: 6 000 000 Mark.

WTB. Ferd. Rückforth Nachf., A.-G., Stettin. Nach Mitteilung von zuständiger Seite bestätigen sich die Gerüchte über beträchtliche Erweiterungen der Fabrikationsbetriebe der Rückforth-A.-G. Die Maschinenanlagen für eine modern eingerichtete Teigwarenfabrik sowie für Kaffeeröstereien seien eingebaut. Die neuen Artikel würden in allernächster Zeit am Markt erscheinen und es ermöglichen, den bedeutenden Verkaufsapparat der Gesellschaft für Liköre auch auf dem Gebiet der Nährmittel groß auszunutzen.

Rheinisches Eisenwerk, A.-G., Barmen. Unter obiger Firma wurde die Eisengießerei „Rheinisches Eisenwerk vorm. C. H. Linden, G. m. b. H., Barmen" in eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 100 Millionen Mark umgewandelt. Den ersten Aufsichtsrat bilden der Diplom-Kaufmann Willi Hasecke, Volkswirt R. D. V., Elberfeld, erster Vorsitzender, der Kaufmann August Brandt, Elberfeld, stellvertretender Vorsitzender, 3. der Fabrikant Paul Fries, Barmen. Zum Vorstand sind die Herrren Robert Engel und Emil Dörr bestellt.

Interessenkäufe beim Düsseldorfer Eisenbahnbedarf. Blättermeldungen zufolge sind die augenblicklichen Aufkäufe in den Aktien der Düsseldorfer Eisenbahnbedarfs-A.-G. vorm. Karl Meyer u. Co. in Düsseldorf auf Interessenkäufe zurückzuführen. Hinter der aufkaufenden Großbank soll die Linke-Hofmann-Gruppe stehen, die als Ersatz für ihr nicht weiter ausbaufähiges Köln-Ehrenfelder Werk ein neues Werk anzugliedern möchte, endlich besonders in Anbetracht des Umstandes, daß ihr die Angliederung bei Görlitzer Waggon nicht gelungen ist. In der nächsten Aufsichtsratssitzung des Düsseldorfer Eisenbahnbedarfs würden jedenfalls Abwehrmaßnahmen beraten werden, da man an einer Verschmelzung mit dem Linke-Hofmann-Konzern wenig Interesse habe.

Neue Rekordkurse an der Berliner Börse.

GA Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Effektenbörse war heute außerordentlich fest und stürmisch gesucht. Dabei gingen die Kurssteigerungen über alles bisher dagewesene weit hinaus.

Am Montanaktienmarkt war das Geschäft zunächst stürmisch, im Verlaufe aber wesentlich ruhiger. Die Haltung blieb aber bis zum Schluß außerordentlich fest. Harpener erreichten mit einem Kursgewinn von 655 000 den 2 Millionen-Kurs, Rheinstahl plus 360 000, Phönix plus 220 000, Bochumer Guß plus 350 000, Deutschluxplus 370 000, Gelsenkirchener plus 575 000 schärfstens repartiert. Von Oberschlesiern, Oberbedarf plus 95 000, Karo plus 85 000, Hohenlohe plus 75 000. Von Braunkohlenwerten Riebeck plus 270 000, Rheinische Braunkohlen plus 135 000, Mansfelder plus 85 000. Im Verlaufe gaben auf Gewinnmitnahmen Deutschlux, Mannesmann und Phönix stark nach, wogegen Köln-Neuessener weiter 50 000 gewannen.

Kaliaktien ebenfalls stürmisch gesucht. Die Gewinne betrugen hier 100—150 000, Aschersleben plus 60 000. Auch der Markt der unnotierten Kaliwerte war besonders lebhaft. Anilinwerte stiegen um 50- bis 60 000. Nur Griesheim leicht angeboten. Von den sonstigen chemischen Werten waren Anglo Guano plus 120 000, Oberkoks plus 150 000, Rütgers stark gesucht, plus 60 000, Scheidemandel plus 150 000, alle übrigen chemischen Werte fester. Von Elektrizitätswerten Siemens & Halske plus 175 000, Siemens & Schuckert plus 190 000, Felten & Guilleaume plus 70 000, Waggonwerte gewannen im allgem. 30—60 000. Von Maschinenaktien Berlin-Karlsr. plus 115 000, Metallaktien um 20—40 000 gebessert. Stettiner Vulkan plus 70 000. Von Textilwerten Norddeutsche Wolle plus 95 000, Hammersen plus 70 000. Papier- und Spritaktien sowie Kolonialanteile sehr fest. Petroleumaktien nach der Freitagsruhe heute wieder sehr lebhaft und fester. Deutsche Erdöl plus 150 000, Deutsche Petroleum plus 105 000. Bankaktien, namentlich in Deutsche Bank und Diskontogesellschaft sowie Oesterreichische Kredit gesucht. Schiffahrtsaktien sehr lebhaft, wobei man auf die Devisseneinnahmen der Reeder verweist. Hapag plus 110 000, Norddeutscher Lloyd plus 50 000, Hansa plus 60 000. Eisenbahnwerte sehr fest. Am Markt für heimische Anleihe zeichnete sich die Kurssteigerung der dreiprozentigen Reichsanleihe auf Auslandskäufe um 17 000 aus. Dollarschatzanweisungen stiegen mit dem Dollar und hielten sich in der Regel um 1000 bis 1500 über Dollarparität. Ausländische Renten hatten riesenhafte Kurssteigerungen, Mexikaner plus 700 000, 1. Bagdad plus 245 000.

Der Schluß der Börse war fest. Dollarschatzanweisungen schlossen mit 148 500 gegen Kasse und 159 500 gegen Ende Juni.

Der Einheitsmarkt war fest.

Der Geldmarkt war flüssig. Tägl. Geld gegen Schatzanweisungen 13—17 Prozent, gegen sonstige Effektenunterlagen 24—36 Prozent. Monatsgeld 4—6 Proz. Das umlaufende Gerücht über eine bevorstehende Diskonterhöhung wurde dementiert.

Starke Befestigung der Devisen.

GA Berliner Devisenmarkt. Berlin, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Das Motiv, das für die neue unerhörte Riesenhausse, mit der die Börse die neue Woche begann, ausschlaggebend war, war die wiederum ungeheure Steigerung der Devisenkurse. Diese selbst ist in den neuen Marknotierungen an den Auslandbörsen begründet, wo die gewaltige Markabgabe Frankreichs die Mark immer tiefer hinabdrückt. Auch am politischen Himmel steht die Börse keinen Sonnenstrahl, und die Bekanntgabe über die neue Zunahme der schwebenden Reichsschuld um 15 Billionen Mark verstimmte. Bei der neuen außerordentlichen Festigkeit der Devisen ist daran festzuhalten, daß die Umsätze nicht außerordentlich groß sind, da kein Angebot herauskommt. Der Dollar eröffnete vormittags mit 125 000 und stieg von Viertelstunde zu Viertelstunde bis auf 141 000. An der Börse begann er mit 148 000, amtlich 147 630, dann 148 500, kurz nach 1 Uhr 150 000 bis 152 000, zum Schluß 147 000. Repartierungen mußten heute wieder sehr stark vorgenommen werden, auch für Devise Oesterreich mit 80 Prozent. Polennoten 119.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	16. Juni Geld Mk.	16. Juni Brief Mk.	18. Juni Geld Mk.	18. Juni Brief Mk.
Holland 1 Gulden	44687.50	45112.50	57855.00	58145.00
Buenos Aires 1	41146.50	41358.50	52867.50	53132.50
Belgien 1 Fr.	6209.00	6241.00	7905.00	7945.00
Norwegen 1 Kr.	19201.50	19298.50	24538.50	24661.50
Dänemark 1 Kr.	20448.50	20551.50	26034.00	26466.00
Schweden 1 Kr.	30324.00	30476.00	39102.00	39298.00
Finnl. 1 finn. M.	3192.00	3208.00	4089.50	4110.50
Italien 1 Lire	5311.50	5338.50	6783.00	6817.00
England 1 Pd. St.	682675.00	851325.00	680793.00	684207.00
Amerika 1 Dollar	114712.50	115288.00	147630.00	148370.00
Frankreich 1 Fr.	7231.50	7268.00	9236.50	9283.50
Schweiz 1 Fr.	20698.00	20802.00	26333.50	26666.50
Spanien 1 Pes.	17157.00	17243.00	21945.00	22055.00
Japan 1 Yen	—	—	72069.00	72431.00
Rio 1 Milreis	11970.00	12030.00	15211.50	15288.50
Oesterr. abgst. 100 K.	166.33	167.17	207.9	209.03
Prag 1 Kr.	3481.00	3490.00	4438.50	4461.50
Ungarn 1 Kr.	13.36	13.44	15.96	16.64
Sofia 1 Lewa	1526.00	1534.00	1870.00	1880.00
Südslav. 1 Din.	1256.50	1263.50	1620.50	1629.50

b.) Am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt gingen die Kurse heute vormittag weiter nach oben. Das Geschäft blieb aber in den ersten Stunden fast völlig ohne Umsätze. Gegen 11 Uhr hörte man im freien Verkehr den Dollar mit 130000, den Gulden mit 51 000 und das englische Pfund mit 600 000.

Züricher Schlußkurse vom 18. Juni: Wechsel auf Berlin 0.0040, Wien 0.0078½, Prag 16.69, Holland 218.30, Neuyork 556¾, London 25.68½, Paris 34.70, Italien 25.40, Brüssel 29.65, Kopenhagen 99, Stockholm 147.75, Christiania 92.65, Madrid 82.95, Buenos 1.99¼, Budapest 0.07, Bukarest —, Agram 6.10.

Amsterdamer Anfangskurse vom 18. Juni: Wechsel auf Berlin 0.0019—20, London 11.76½—77, Paris 15.95—16.02½, Brüssel 13.55—75, Neuyork 254½ bis 255¼, Wien 0.0035¾—36¼, Stockholm 67.60—67.75, Christiania 42.30—42.50, Kopenhagen 45.25—45.50, Schweiz 45.80—45.87½, Italien 11.70—77½, Madrid 37.80—37.95, Budapest —.

Neuyorker Nachbörsenkurs der Mark vom 16. Juni: 0.008¼—0.008¾.

Warenmärkte.

GA Berliner Produktenmarkt vom 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Weizen, märk. 220—228 000, Roggen, märk., 170—172 000, Sommer-Gerste, märk., 160—165 000, Hafer, märk., 150—154 000, Weizenmehl (1) 550—625 000, Roggenmehl (1) 430—450 000, Weizenkleie (2) 91—95 000, Roggenkleie (2) 91—95 000, Viktoria-Erbsen 225—235 000, Erbsen, kleine, 190—210 000, Rapskuchen 150—160 000, Trockenschnitzel 45—50 000, Zuckerschnitzel 65—75 000, Torfmelasse 48—52 000, Kartoffelflocken 92 bis 100 000.

Berliner Metallnotierungen vom 18. Juni.

Preise in Mark für 1 kg

Elektrolytkupfer wire bars	48560
Raffinadekupfer (99—99,3%)	45500—46500
Original-Hüttenweichblei	17500—18000
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	18500—19500
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	1577371
Remelted Plattenzink	15500—16500
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	79000
dto. in Walz- oder Drahtware	—
Banka-Straits-, Australzinn	134000—137000
Hüttenzinn, mindestens 99%	131000—134000
Reinnickel 98—99%	82000—85000
Antimon, Regulus	16000—17000
Silberbarren 900 für 1 kg fein	2525000—2575000

GA Liverpooler Baumwoll-Notierungen vom 18. Juni. Preise per Juli 15.10, Oktbr. 13.61, Nov. —, Januar 12.97.

Schlachtviehmarkt Elberfeld. Bericht der amtlichen Notierungskommission vom 18. Juni 1923. Auftrieb: 799 Stück Großvieh, davon 226 Ochsen, 126 Bullen, 395 Färsen und Kühe, 52 Fresser, 1199 Schweine, 564 Kälber, 130 Schafe. 1. Rinder, A) Ochsen (Preis für 50 Kilogramm Lebendgewicht): a) 810- bis 830 000 Mark, b) 780- bis 800 000 Mark, c) 700- bis 770 000 Mark, b) 600- bis 700 000 Mark. B) Bullen: a) 780- bis 800 000 Mark, b) 700- bis 760 000 Mark, c) 650- bis 700 000 Mark. C) Färsen und Kühe: a) 820- bis 840 000 Mark, b) 700- bis 800 000 Mark, c) 680- bis 750 000 Mark, b) 580- bis 650 000 Mark, c) 450- bis 550 000 Mark. D) Jungvieh: 550- bis 700 000 Mark. 2. Kälber: a) —, b) 800, bis 850 000 Mark, c) 750- bis 800 000 Mark, b) 700- bis 750 000 Mark. A) Weideschafe: a) —, b) 450- bis 650 000 Mark. 3. Schweine: a) 920- bis 930 000 Mark, b) 940- bis 950 000 Mark, c) 960- bis 970 000 Mark, d) —, e) 850- bis 900 000 Mark. — Tendenz des Marktes: Großvieh hinhaltendes Geschäft bei fraglicher Räumung; Schweine flott; Kälber mittel.

Aktien Kuxe **Wertpapiere** Notgeld Schecks

nach bewährtem Geheimverfahren

Graphische und chemigraphische Kunstanstalt

W. Girardet, Essen Fernspr. 6140 bis 6147 Telegr.: Fachblatt Essen

Berliner Börse vom 18. Juni.

Die Aktien-Notierungen enthalten zwei Stellen weniger als der amtliche Kurszettel. Der Kurs versteht sich daher nicht für 100 Mk. (Prozentnotierung), sondern für 1 Mk. des Nominalbetrages der Aktie.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	15. 6.	18. 6.
Dollar-Sch.-A.		107500	152000
D. R.-Schatzscheine I Vs. V	4½	97.00	97.50
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	79.00	79.50
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	90.00	89.75
D. Reichs-Anl.	5	94.50	95.50
D. Reichs-Anl.	4	3000.-	2300.-
D. Reichs-Anl.	3½	2090.-	2250.-
D. Reichs-Anl.	3	200.00	380.00
Schutzgebiets-Anl.	4	12550.-	—
Sparpr.-Anl.	—	603.00	600.00
Preuß. Konsols	4	300.00	490.00
Pr. Staff.-Anl.	3½	—	—
Preuß. Konsols	3½	300.00	450.00
Preuß. Konsols	3	500.00	—
Rhdagr. 20,21	4	—	—
Rhdagr. 31-40	4	—	—
Aach. Stadtanl.	4	—	—
Barm. St.-Anl.	4	—	—
Düsseldf. Anl.	4	130.00	150.00
Elberfeld. Anl.	4½	—	160.00
Elberfeld. Anl.	4	—	—
Elberfeld. Anl.	3½	—	—
Türk 400-Fr.-L.	—	910 000	1325000

Eisenbahn-Aktien

	Div		
Kl. Bochb. Vz.	5	—	—
Schantungb.	—	161	250
Baltim. Ohio	—	6460	9000
Canadabahn	—	1750	2100

Schiffahrts-Aktien

Adgo	20	—	—
Dtsch.-Austral.	14	7500	8750
Hamb. Paket	30	3500	4350
Hamb.-Südam.	230	5850	6500
Hansa Dampf	50	1800	2510
Nordd. Lloyd	30	1150	1400
Roland	65	1400	2050
Ver. Elbschiff.	150	1280	1600

Banken

Kl. dtsch. Werte	25	1600	1850
Komm.-Ausw.	14	290	400

	Div	15. 6.	18. 6.
Barm. Kreditb.	20	—	—
Berg. Märk. Ind	12	—	—
Berl. Hand.-G.	200	4100	6300
Berl. Hyp.-Bk.	7	—	—
Comm. u. Pr.-B.	16	625	680
Darmstädt. Bk	14	830	1000
D.-Asiat. Bank	—	4500	—
Deutsche Bank	24	1200	1560
Disc.-Komm.	20	1150	1750
Dresdner Bank	16	830	1000
Essen Cr.-Anst	16	—	—
Genabr. Bank	12	180	230
Bodenkreditb.	12	110	150
Reichsbank	10	450	600

Brauereien

Berliner Kindl	48	—	—
Böhm. Brauh.	60	1200	—
Engelh. Berlin	30	1000	—
Patzenh. Berl.	58	1050	1510
Boch. Viktoria	30	850	1200
Aktbr. Dortm.	60	—	—
Union Dortm.	40	1050	1400
Jacobi Brauer.	12	—	—
Löwbr. Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	20	700	850
Schlegelbräu	50	900	800
Schwabenbr.	45	—	1000
v. Tuch. Brau.	22	2250	2200
Wick.-Küpper	30	—	—

Industrie-Papiere

Aachen. Leder	70	650	900
Aach. Spinner.	50	300	400
Accumlat. Hag.	25	2800	3120
Adl. Portland.	100	720	—
Ad.-Hütt.-Glas	125	1300	1560
Ad. Fabrr.-Gen.	120	500	750
A.-G. Anilinfbr.	300	1400	1850
Alexanderw.	25	600	1000
Allg. Elek.-Ges	25	1750	2000
Alsen Zement	200	3500	4500
Amme, Gies.	50	1200	1250
Ammend. Pap.	60	1200	1150
Angle. Guano	100	3100	4000
Ankerwerke	150	—	—
Augsb. Nürnb.	25	2150	—
Bachm. & Lad.	100	2250	2500
Bad. Anilin	300	1750	2050
Bekins. Masch.	100	700	900

	Div	15. 6.	18. 6.
Banning Masch.	30	—	—
Barop. Walzw.	50	3100	3800
Basalt, A.-G.	250	2000	2550
Bedbg. Wolle	150	1245	1150
Bemberg J. P.	60	2100	2500
Berger, Julius	100	850	1000
Bergm. Elekt.	200	3350	—
Berl. Anh. Masch	100	1600	2000
Berl. Bautzenp.	6	—	—
Berl. Gub. Hutf.	200	2000	2500
Berl. Holzkom.	833	1200	1420
Berl. Karlsr.-I.	250	5800	7250
Berl. M. Schw.	67	2500	3100
Berselius	25	1300	980
Bet. u. Monierb	100	400	500
Bing. Nürnb. M.	150	660	700
Boch. Gußstahl	90	10000	13500
Böddingh. Rei.	100	450	600
Böhler Gebr.	25	3200	—
Bösperde Wlz.	50	2760	—
Brauk. Brik.	30	4600	4600
Braunschw. K.	75	3500	4500
Braunschw. J.	20	—	—
Breitenb. Pert.	80	650	850
Bremen B. Oel	75	1810	1801
Bremer Linol.	250	1250	1600
Bremer Vulk.	50	—	—
Bremer Wollk.	250	—	—
Buderus. Eisen	100	3200	3850
Busch, Opt.	24	890	—
Busch, Lüdsch.	45	1500	1800
Busch, Wagg.	75	2750	—
Butzke, Metall	100	1000	1200
Byk, Guldenw.	25	550	575
Calmon Asbest	70	490	582
Capito & Klein	50	—	—
Chem. Buckau	100	—	—
„ Griesheim	300	1300	1850
„ v. Heyden	200	2000	—
„ Weiler	25	1100	2150
„ Ind. Gels.	75	—	—
„ Wk. Alb.	35	9000	9500
Chillingwerth	100	650	1000
Concord. Spinn.	80	420	500
Cons. Schalke	2k.	—	—
Corona Faurd.	65	705	309
Crölln. Papier	40	916	—
Daim. Motor	100	700	800
Dehmenh.-Ha.	250	1400	—
Dessauer Gas.	50	10000	10000

	Div	15. 6.	18. 6.
Dtsch. Atl. Tel.	5	1800	1950
Dtsch.-Lux.-B.	80	9500	10000
Dtsch. Eis.-Sig.	24	6900	750
„ Erdöl A.G.	400	6900	8200
„ Gußst.-K.	25	1020	1200
„ Jute-Sp.	200	—	—
„ Kabelwk.	100	620	—
„ Kaliwerk	100	4200	5900
„ Kunstled.	24	380	500
„ Maschin.	30	1040	1210
„ Schachtb.	100	—	—
„ Spiegelgl.	25	480	—
„ Stolzenig	200	1500	1300
„ Ton, Stein	100	1300	1450
„ Wollwar.	250	950	1050
„ Eisenhdl.	75	1410	1700
Dürener Metall	200	7250	8500
Dürkopp-Wk.	50	850	950
Düss. Eisenbd.	15	2000	—
Düss. Eisenh.	65	2500	2700
„ Kammg.	50	—	—
„ Maschin.	212	550	—
Dynamit Nobel	20	1150	1420
Elsb. Mat. Leih	18	1850	—
Eisenb. Verk.	20	2250	3400
Elseng Velbert	90	1780	1850
Elberf. Farben	300	1500	—
Elberf. Kupfer	75	600	800
El. Licht u. Kr.	25	1470	1800
Elitewerke	50	340	550
Erdmannsd. Sp.	100	2550	2300
Erfurt Schuh	25	310	500
Eschw. Bergw.	14	6750	—
Essen Steink.	80	13000	14000
Faber Blei	100	1090	1200
Fahlerwerke	35	570	—
Fahlberg, List	100	1300	1450
Feldmühle	300	1100	1200
Felten-Guill.	25	2910	4100
Flender Brück.	20	1010	1250
Flensb. Schiffb.	20	—	—
Flöther Masch.	80	1100	—
Frankf. Zucker	45	2500	—
Freund Masch.	30	950	1500
Friedrichshall	25	3300	—
Frister Masch.	20	1000	1200
Gaggenau Eis.	23	—	1000
Ludw. Ganz	18	399	550
Gebhard & Co.	25	600	1050
Gelsenk. Bergw.	20	11000	9000
„ Gußstahl	20	2590	—

	Div	15. 6.	18. 6.
Genschow	300	1700	3000
Georg-Marien.	24	—	—
Germania Zem	30	2000	2400
Gerresh. Glash	214	7000	6000
Glidemeister	35	2850	2860
Girmes J. & Co.	30	1500	1720
Gladb. Textil	20	—	600
„ Wollind.	20	2000	2150
Glasm Schalke	100	—	—
Glanz. Zucker	50	3300	3500
Glockenst.-W.	35	—	—
Goedhard Gebr	11	6000	5000
Goldschmidt	150	2420	2700
Görlitz. Wagg.	45	1350	1600
Gotha Waggon	30	1000	1300
Grünzer Masch.	150	—	2500
Gutmann „	300	1045	1250
Haberm & Geck	30	380	500
Hackethal, Dr.	100	590	—
Halle Masch.	200	1500	1850
Hammersen	100	1200	1510
Hann. Masch. P.	75	—	—
„ Waggon	30	2510	3200
Harb. Gummi	60	720	—
Harb. Eis. u. Br.	150	—	—
Harkort Berg	50	3400	3150
Harkort Brück	25	1100	1300
Hark. Br. St. Pr.	26	—	—
Harpener Berg	50	13500	19000
Hartmann M.	50	1150	1250
Hasper Eisen	41	—	—
Heckmann C.	750	5200	6000
Hedwigshütte	22	2750	—
Hein, Lehmann	30	—	900
Held & Franke	50	250	310
Hemmoor. Port	160	4500	6000
Hilgers Verzk	30	900	1200
Hille-Werk	100	399	520
Hindr. Auffarth	50	1050	1850
Hirsch Kupfer	200	6500	6500
Hirschb. Leder	35	25500	—
Höchster Farb.	300	14200	1750
Höch Eisen	45	7400	9000
Hoffm. Stärke	50	790	800
Hohenl. Werke	7	3900	4440
Horch Motore	50	1200	1200
Hotelbetrieb	20	2700	3000
Howaldt Werft	50	1550	—
Hubertus Bkt.	80	—	—
Humbold Masch.	50	2850

Gisela

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
J. E. Neukam und Frau
Elberfeld, den 16. Juni 1923
(Astoria)
Privatklinik Dr. Weitz. h32

Hannelore

Zu unserer Ingeborg gesellte sich heute ein
Schwesterchen
Dies zeigen dankbar an
Fritz Bader und Frau
Erna geb. Mattar
Elberfeld, den 16. Juni 1923

Herta Frowein
Willy Westerheide
Verlobte
Elberfeld — Bad Salzuflen
17. Juni 1923

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Rudolf Schandry u. Frau
Ina geb. Michel
Elberfeld, Humboldtstraße 7
den 19. Juni 1923

Erich Moog
Rosa Moog geb. Weise
Vermählte
Barmen, 19. Juni †

Gedächtnis schwä-cho,
Schlaflosigkeit, Schwindel, Angstzustände, Schwächen u. Schmerz. behdlt. spez. (Praxiserfahr. seit 1910, in B. s. 1912)
H. Krebs, Magen- u. Darmleiden, **Barm., Wertherstr. 51.**
Sprechs. 3–5 (auß. Donnerst.). Tel. 4688.

Lohnsummensteuer. Jeder Gewerbetreibende, der Personen gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt, hat nach § 10 der Gewerbesteuerordnung der Stadt Barmen vom 5. Juni 1923 ab 1. April ds. Js. eine Lohnsummensteuer zu zahlen. Die Steuer beträgt ½ vom Hundert der gezahlten Gehälter und Löhne und ist monatlich bis zum 10. des folgenden Monats kostenfrei bei den Steuerkassen einzuzahlen oder durch das Postscheckamt Köln Nr. 3437 bezw. im Bankverkehr unter Angabe der Hebebuchnummer zu überweisen. Beim Verzuge bis zu 3 Monaten erhöht sich der fällige Betrag um 15 v. H., bei längerem Verzuge um 30 v. H. für jeden Monat. Die Steuerpflicht beginnt und endigt mit dem Tage des Beginns und der Einstellung des Betriebes.
Jeder Gewerbetreibende, gleichviel ob er Personen beschäftigt oder nicht, erhält ein entsprechendes Zahlungsformular, das aufzubewahren, dem Kontrollbeamten auf Verlangen vorzuzeigen u. am Schluß des Steuerjahres, spätestens bis 15. 4. 24, ausgefüllt an das Oberbürgermeisteramt zurückzugeben ist. Wer vorsätzlich ein Formular nicht bekommen sollte, kann ein solches beim Oberbürgermeisteramt, Abteilung Gewerbesteuer, neues Rathaus, Zimmer 170/174, erhalten. Die Nichtzustellung des Formulars entbindet nicht von der Zahlung der Steuer und der etwa fällig gewordenen Zinsen und sonstigen Kosten. 276b
Barmen, den 16. Juni 1923.
Der Oberbürgermeister. J.V.: Eberle.

Kaufgesuche

Garne.
in sämtl. Nummern, auch Restposten zu Mark zu kaufen ges. Fernruf 5891. Barm.

Macco- und Eisengarn-
Band, schwarz und farbig, zur Schnürriemenfabrik, gesucht. Musterangebote an Bewelt, Berlin, Alexandrinenstr. 1b.

Restspitze
zu kaufen gesucht — Ang. u. B 2654 Gft. B., Neuerweg 57. †

Strickbinder
zu kauf. ges. Ang. m. Pr. u. B 2639 Gft. B., Neuerweg 57. †

Nähgarne,
24/2- u. 40/3fach in Bündeln u. Roll. gf. Hilger, B., Westfoterstr. 121. Tel. 37 434

Briefmarken-
sammlung, evtl. mit Album zu kauf. ges. Ang. u. B 2582 Gft. B., Neuerweg 57. †

6 einjähr. Hühner m. Hahn zu vk. oder geg. stark. Zuchth. zu vert. Reich, Barm., O. Lichtenplatzstr. 332†

Große u. kleine Post.
Gummihosenträger
auch
Ledergarnituren
und kunstseid.
Sockenhalterband
gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. mit billigsten Preisen u. B 65 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5339a

Schnelldrehstahl,
4ft., mögl. Böhler Rapidmarke, nicht u. 50 cm lang, günstig zu kaufen ges. Ueberzähl. kl. Post. Angeb. ohne Preisangabe zwecklos. — Ang. E 2034 Gft.

Altmessing
und Zink kaufen als Selbstverbrauch. Gebr. Dörrenhaus, Metallgießerei, Elberfeld, 14221 Alsenstraße 23a, Tel 4690 u. 6698.

Alt-Messing, Kupfer,
Zink, Blei, Rotguß
kauft zu allerhöchsten Preisen Maschin., Metallwar. Aug. Horn, Elberf.-Sonnborn, Hauptstr. 156. Telephon Nr. 3166.

I-Träger-Rohre
jed. Dimension, kauft zu höchsten Preisen Maschin.-Metallwar. Aug. Horn, Elberf.-Sonnborn, Hauptstr. 156. Telephon Nr. 3166.

Claus

Statt besonderer Anzeige.
Durch die glückliche Geburt eines prächtigen
Stammhalters
wurden hocherfreut
Carl Giesen und Frau
Luise geb. Gerdts
Elberfeld, den 16. Juni 1923.

Ihre heute vollzogene
Vermählung
geben bekannt
Heinz Albert College u. Frau
Elfriede geb. Hesse
Bochum (Christstr. 32), den 17. Juni 1923.

Donnerstag abend 12 Uhr entschlief nach 6jährigem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, welches er sich im Felde zugezogen hatte, unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Neffe und Vetter
Max Berges
im Alter von 25 Jahren.
In tiefer Trauer bittet um stille Teilnahme
Familie Max Berges.
Barmen, Waldbreitbach, Holland, den 14. Juni 1923.
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der U.-Barmer Friedhofskapelle aus nach dem Ehrenfriedhofe statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern abend 11 Uhr nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meinen lieben herzensgut. Mann, unsern guten, treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Robert Runkel
im Alter von 61 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Robert Runkel
Julie geb. Hoch
nebst Anverwandten
Elberfeld, Ludwigstr. 104
Die Beerdigung findet am Dienstag den 19. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Heute vormittag 9 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden unser heißgeliebtes, einziges Kind, unsere liebe Nichte und Base
Gisela Crüsemann
im blühenden Alter von 20½ Jahren.
In tiefster Trauer:
Wilhelm Crüsemann u. Frau
Alwine geb. van den Bruck.
Elberfeld, den 16. Juni 1923.
Erlenstr. 7, I
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 20. Juni 1923, nachmittags 5½ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen (Hainstr.) aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Danksagung.
Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgang unserer teueren Entschlafenen sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.
August Forsthoff u. Familie.
Elberfeld, den 16. Juni 1923.

Die Verlobung unserer Tochter Magda mit Herrn Christian Schlemmer machen wir hiermit bekannt
Walter Schwander und Frau
Josefine geb. Dell

Magda Schwander
Christian Schlemmer
Verlobte
Elberfeld, Wolkenburg 7, 16. Juni 1923, Blankenheim (Eifel) z. Zt. Wülfrath

Statt jeder besonderen Anzeige.
Sonntag morgen 7 Uhr verschied sanft und gottergeben nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Friedrich Volke sen.
nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 77 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld (Uellendahlerstr. 566,) Waldeck, Dönberg, Barmen, Witten.
Die Beerdigung findet Mittwoch, 20. Juni, nachmittags ½5 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Heute abend 9 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten, unsere herzinnigstgeliebte, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, unsere stets treubesorgte Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Wwe. Rob. Voß
Mathilde geb. Pilgram
im Alter von 82 Jahren.
Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Peter Wüstermann u. Frau
Luise geb. Voß
Heinr. Spliiker u. Frau
Paula geb. Voß
Familie Fix-Forthmann und 5 Enkel.
Elberfeld, Barmen, Haselünne, 16. Juni 1923.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag ½4 Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. — Die feierlichen Exequien Dienstag 7¼ Uhr in der St. Laurentiuskirche.
Es wird höflichst gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die Kranzspenden sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonders Herrn Pastor Stuhl für seine trostreichen Worte am Sarge unserer lieben Mutter.
Hans und Willy Blum.
Elberfeld, den 15. Juni 1923.

Einreise nach der Schweiz.
Das schweizerische Konsulat Düsseldorf, welches für den Regierungsbezirk Düsseldorf und die Provinz Westfalen zuständig ist, gibt im Hinblick auf die gegenwärtig herrschenden Verkehrsschwierigkeiten bekannt, daß zur Erlangung eines Visums zur Einreise in die Schweiz persönliche Anwesenheit im Konsulat nicht erforderlich ist. Anträge zur Einreise in die Schweiz können auf schriftlichem Wege eingereicht werden. Derartige Gesuche müssen begleitet sein von einem gültigen Paßvermerk mit dem Ausreisevermerk des Finanzamtes, sowie einem Nachweis über den Zweck der Reise. Die Beantwortung erfolgt sofort, die Gebühren werden durch Nachnahme erhoben.
Schweizerisches Konsulat Düsseldorf,
Bennethorstraße 20. a71

Ca. 6000 gebr. u. gut gereinigte f1096
Ziegelsteine
sofort zu kaufen ges. Angebote u. E 892 an die Gesch. d. Bl.

Telephon-Anschluß geg. Vergütg. gesucht. Ang. E 9951 Gft.

Schönes Ladenlokal
m. 2 Z. u. 1 Spchr.-Z. im Mittelp. geg. e. 3-Z.-Wohn. zu t. gesucht. Näh. in der Geschft. d. Bl. f423

Wohnungs-Tausch.
Zentr. d. St. größ. Wohnung gesucht. Geboten 8 Zimmer, schönste Lage. Ang. E 9949 Gft.

Mietgesuche

Ladenlokal,
mgl. mit Lagerr., i. Schwelm od. Umgegend gegen zeitgem. Miete sof. gesucht. Ang. S 453 an Gft. Schwelm. f499

Zentrum der Stadt 2 Zimmer gesucht. — Ang. E 9948 Gft.

Offene Stellen

Versicherungsbureau sucht sofort
Buchhalter(in),
Nur erste Kraft. — Zahlung über Tarif nach Vereinbarung. Ang. u. B 2641 Gft. B., Neuerweg 57. †

Hilfsbuchhalter,
der amerik. Buchführung genau kennt u. selbständ. arbeiten k., sofort od. später für internat. Speditionsgeschäft gesucht. Ang. unter E 2038 an die Geschft. d. Bl. b8728

Erfahrener f1093
Mustermacher
von größerer Kunstseidestoffweberei sofort gesucht. Meldungen: Gebr., Königstr. 137.

Autogarage gesucht!
für Personenauto,
mögl. Nähe Stadtzentrum Elberfelds.
Angebote unt. E 9947 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gebr. Packleinen
Kilo 5–6000 Mark. kft. Mertens, Elbf., Luisenst. 22, Tel. 3448

Wir kauf. gebrauchte
Rippenrohre Radiatoren.
Bochm & Steinmetz, Elberf., Oststr. 66. Telepd. 6664. f1084

Säcke
kauft Frost, Sackhandlung, Elberfeld, Bachstraße 25a, I. Telephon 2234.

Gold, Silber und Platin,
Bruch werdet zum Dollarkurs
H. Speich, Barmen
Bredderstr. 95, I, direkt Berlinerstr. Untersuch. kostenl. Tel. 4522. 479b

Gut erhalt. Hand-
Koffer
zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 2649 Gft. B., Neuerweg 57. †

Zahn-Gebisse!
bis 400 000 Mk., einzelne brauchb. Zähne von 4000 Mk. bis 10000 Mk.
Ankauf: Mittwoch, den 20. Juni 1923, von 10 bis 6½ Uhr durchgehend.
Jak. Frisch,
Barmen.
Fischertalerstraße 5, I. Etage. Weinzimmer

Gut erh. Puppenw. gei. Angeb. B 2648 B., Neuerweg 57. †

Tiere

Gute Milchziege † zu kauf. ges. Rocken, B.-H., Hammesberg Nr. 33 (Korrenberg)

Vermietungen

Lebensmittelgesch.
od. Ladenlokal an e. Hauptstr. Elberfelds zu vermieten od. zu verkaufen. Ang. unt. E 9944 an Geschft.

Geschäfts-Etage,
8 Zimmer b. 1. Etg. eines Hauses an der Talsohle sofort zu vermieten. Es kann nur Büro in Frage kommen. Vermitt. verbeten. Selbstsucher wollen ihre Ang. u. E 891 an die Geschft. dss. Bltts. l. f1095

Sch. 3-Zim.-Wohn.
1. Etg. Barm.-Wicht gegen gleiche oder 4 Zimmer zu tauschen od. Gegend: gleich wo, Barm, od. Elb. Umzugskosten werd. erstattet. — Angeb. unt. B 2807 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch.
gd. 3-Z.-Wohn. mit Garten (Vogelsang) geg. e. am Rande d. Nordstadt, am liebst. Büro, zu tausch. ges. Ang. B 9950 Gft.

Laden-Lokal
für Friseurgeschäft
gegen d. zeitgemäße Miete gesucht. — Angebote unter E 9946 an die Geschäftsst.

Export-Geschäft
sucht baldmöglichst ca. 4–6
Büro-Räume
in Unterbarmen od. Mittelbarmen
zu mieten oder zu tauschen;
event. steht auch ein Einfamilienhaus gegen anderes herrschaftliches Haus zum Tausch zur Verfügung. — Angebote unter B 68 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 5346a

Von jungem Kaufmann
1 oder 2 möbl. Zimmer
in besserem Hause im Zentrum Elberfelds oder Barmens gegen zeitgem. Vergütung sofort gesucht. Angeb. unt. B 2636 an die Gft. Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Möbl. Zimmer

Gesuche

Selbst. Kaufm. sucht
eleg. möbl. Zim.
mit od. ohne Pens. Ang. E 3015 Gft.

2 jg. Herren (mittl. Reichsbeamte) suchen 1 oder 2 möblierte Zimmer mit od. ohne Pens. Ang. E 9997 Gft.

Gesucht wird gegen Hausarbeit i. besser. Hause von jg. kdrl. Ehepaar ein möbl. Mans.-Zimm. Wäsche wird gestellt. Ang. u. B 2646 Gft. B., Neuerweg 57. †

Wir erricht. am hies. Platz eine Filiale uns. anerk. Annoncen-Exped. u. such. ein. eingef., tücht. Herrn m. l. Bez. Bew. mit Büro u. Tel. bevorz. Nationale Anzeigen-Gesellsch. m. b. H., Düsseldorf 112. Tel. Vertreter i. gr. Fachzeitschr. ges.

Jüngerer, unverheirateter f17
Stuhlmeister,
der auch andrehen kann, für Nähmaschinen-Weberei gesucht — Angeb. unt. E 2080 an die Geschäftsst.

Zwei tüchtige
Friseurgehilfen
gesucht. Karl Enders, Elb., Bahnhofstr. 4.

Lohnbuchhalter (in)
in allen Arbeiten der Lohnbuchhaltung bewandert, für sofort gesucht. Schriftl. Angebote erbeten an Kabelwerk Neuhaus, Ronsdorf. f569

Goldwaren-Großhandlung
im unbesetzten Gebiet sucht zum Eintritt per 1. 7. 1923, evtl. früher, einen mit sämtlichen Buchhaltungsarbeiten durchaus
vertrauten Herrn,
der an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist. Gefl. Ang. u. E 893 an die Gft. f1084

Wir suchen zum sofortigen Eintritt e.
jüngeren Herrn
aus der Werkzeug- und Eisenwarenbranche, der mit dem Export vollkommen vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Kenntnisse der englischen und spanischen Sprache erwünscht. Weiter stellen wir eine jüngere f1078
Kontoristin,
gewandt in allen vorkommenden Arbeiten und in der Bedienung der Schreibmaschine ein. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 886 an die Gesch. d. Bl.

Fakturist gesucht.
Branchekundig in Eisenkurzwaren und Haus- und Küchengeräten.
Eckardt & Köttgen,
Elberfeld. f1079

Jüngerer Handlungsgehilfe
welcher mit Kalkulationsarbeiten u. Buchführung vertraut ist, für eine Bürstenweberei auf dem Lande gesucht. Eintritt möglichst bald. Angebote unter E 2036 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für die selbständige Leitung 4790
einer ausdehnungsfähigen

Kunstseiden-Färberei

wird

Fachmann

mit guten kaufmännischen Kenntnissen gesucht. — Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter R 738 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Bredderstraße 95.

Wir suchen für unsere **Buchhaltung**

perfekte jüngere Stenotypistin.

Schriftl. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften an
Bartels, Dierichs & Co., G. m. b. H., Barmen. 4794

Gummibandfabrik mit eigener Konfektion sucht für die Wiegkammer-Abteilung für Annahme von Stoffen, Ausg. von Handarbeit ein. tüchtig., strebsamen

jungen Mann

mit guter Handschr. Angenehme u. gutbezahlte Stellung wird zugesichert. Angebote unter B 64 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57. 5056a

Tüchtiger junger Feilenhauergeselle sofort gesucht. 4585 Friedr. Kottsieper, Remscheid.

Tüchtiger b146

Einrichter
und
Hosenbügler (in)

für sofort gesucht. — W. Gerhards & Co., Gld., Herzogstr. 10.

Junger e168

Sattlergehilfe

sofort gesucht. Ackermann, Elberfeld.

Erfahrener 5336a

Polsterer
und
Dekorateur

f. dauernde Beschäftigung gesucht. Möbl. Monzel, B., Bredderstraße 37

Tüchtiger, durchaus selbständiger a285

Elektro-Monteur

f. Stark- u. Schwachstrom sofort gesucht. Joh. Rieth Nachf., Elektrotechn. Geschäft, Solingen, Florastr. 61

Hilfsarbeiter

gesucht. e468
M. Jung & Co.,
Lederfabrik,
Albertshöhe-Sonnborn.

Für die Verkaufs-Abteilung eines größeren Fabrikgeschäftes wird 5324a

junger Herr als Fakturist

zum sofortigen Eintritt gesucht. Gute Handschrift und gute Zeugnisse Bedingung. Angebote unter B 57 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barm., Neuerweg 57.

Erstklassiger

Wanderdekorateur

für große Fenster sofort gesucht.

Gebrüder Kaufmann, Solingen. 5338

Tüchtiger Flechtmeister

mit guter theor. u. prakt. Kenntnis, möglichst auch in Bandweberei, für spät. selbständige Betriebsleiterstelle gesucht. Bewerber unter 30 Jahr. alt, energisch, zielbewußt, senden Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisse unter **R. D. 2211** an **Rudolf Mosse, Breslau.** a71

Tüchtiger, unverheirateter

Riemendrehermeister

unter günst. Bedg. noch auswärts gesucht. Angeb. unter B 37 an die Geschst. dies. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 5285b

Lederzurichter,

gelernte Fachkräfte, suchen Westhoff & Jung, Barmen, Westkotterstraße 57a. †

Automobil-Reparateure

mit Führerschein, der sämtliche Reparaturen selbständig ausführt, gesucht.

J. & A. Homberg, Barmen,
Scheurenstraße 24—30. 5333a

Knopffabrik sucht

tüchtigen Packer

aus der Branche, für sofort.

Angebote unter E 3061 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junger 5340a

kräftiger Mann,

der schon in

Knopfstecherei

gearbeitet hat, ges.
Hansa-Werk,
U.-B., Schlachthofstr. 15

Jugendliche

Arbeiter,

die schon auf Bohrmaschine gearbeitet haben, gesucht. 5341a
Maschinenfabrik
Ernst Thelenhaus,
Barmen.

Haushaltmaschinen-Fabrik sucht jüngere, intelligenten f1048

Arbeiter.

Meldungen vorm. 11 bis 12 Uhr. K. Dewald in Wichlinghausen, Baustraße Nr. 59.

Ehrlicher, zuverläss.

Laufjunge

ist, ges., dem auch Gelegenheit geboten wird, sich im kaufm. Beruf auszubilden. Elbf. Hettstedt-Fabr. G., Berlinerstr. 62a

Kaufm. Lehrling

(evtl. Lehrfräulein) mit guter Schulbild. u. leichter Auffassungsgabe zum baldigen Eintritt ges. Pharmazeut. Werk, Akt.-Ges. Barm.-Wichlinghausen. 5327a

Sohn achtb. Eltern (evang.) als

Konditor-Lehrling

für sofort gesucht. — Konditorei u. Café Will, Wilmsen, B., Heckinghauserstr. 12-14, Tel. Nr. 4076. †

Lehrling

od. Volontärin sof. ges. Beste Ausbildg. u. Anleit. d. Chefs. Nur Bew. m. besser Schulbild., denen es mehr um g. Ausbildung als Verdienen geht, w. sich meld. Anz. Angeb. erwünscht. Ang. E 3065 Gft. *

Weibliche

Für die Telephon-Zentrale u. einfache schriftl. Arbeiten z. zuverlässige 3829

Dame

gesucht.
F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgstraße Nr. 3.

Perfekte

Buchhalterin

welche die doppelte amerikan. Buchführung vollständig beherrscht, z. 1. Juli gesucht. Ang. B 879 an die Gesch. f1066

Tüchtige 5314a

junge Dame

gesucht für das Kontor einer mittleren Maschinenfabrik, die in der doppelten Buchführung bewandert ist und Sprachkenntnisse besitzt. — Angebote mit B 52 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Barmer Großhandlung sucht für einige Nachmittags- oder Abendstunden eine

Dame,

die Stenogr. flott aufnehmen und in fehlerlosem Deutsch wiedergeben kann. — Ang. E 3013 Gft. *

Größ. Firma sucht als 3629

Privatsekretärin

eine gew. Dame, die perf. stenograph. u. selbständig arbeiten kann. Ferner für Sten. u. Schreibm. sowie allgem. Kontorarb. eine Dame im Alter v. 20—25 Jahren. Nur tücht. Kräfte wollen sich melden; die Stellungen sind dauernd. — Ausführl. Angebote, mögl. mit Bild, unt. B 63 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Zum Bedienen der Schreibmaschine und für allgem. Büroarbeiten wird eine gewiss. u. zuverläss. Kgc. 3629

Stenotypistin

zum baldig. Eintritt gesucht. Genaue Angebote unter B 50 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Stenotypistin,

jüngere Kraft, für Kontor u. Lager sof. gesucht. 2276
Bachmann & Co.,
Barmen, Karlstraße.

Perfekte junge

Stenotypistin

von gut. Allgemeinbildung u. Familie, zur Erledigung der Korrespondenz und teilweisen Buchführungsarbeit gesucht. Schr. Ang. mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche erbeten. **Rudolf Neuteri,** Seidenbandweberei, Unt.-Barmen, Bismarckstr. 88. 5347a

Tüchtige Kontoristin

zum möglichst sofortigen Eintritt von Importgeschäft ges. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 3012 an die Gft. *

Jüngere 5329a

Kontoristin,

welche flott stenographieren u. Schreibmaschine bedienen kann sowie praktische Vorkenntnisse besitzt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angeb. unt. B 60 befördert die Geschäftsst. in Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige

Verkäuferin

ält., f. e. Lebensm.-Geschäft ges. Dies. muß mögl. seit. u. gut. Kundschaft haben. Eintritt sofort. Angebote unter B 3065 Gft. *

Stoffweberei

sucht perfekte 5342a
Stenotypistin,
auch j. allgem. Kontorarb., die an selbständiges Arb. gew. ist. Ferner ein Fräul. im Alt. v. 15—18 J. f. Stenogr., Schreibmasch. u. Kontorarb., sowie ein Lehrling, ca. 15—16 J. alt. Ausf. Angeb. unter B 66 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Für die 5353a

Nähabteilung

ein. größeren Fabrik geschütztes (Strumpfbandrosetten, Miederdekorationen etc.) wird

Leiterin

gesucht, welche selbständig arbeiten und entwerfen kann. Bewerberinnen, welche ähnliche Stellung bereits bekleidet haben, wollen ausführliche Angebote unt. B 71 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57 senden.

Putz.

2. Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht. B., Altermarkt 13. †

Näherin,

die perfekt auf der Fellonier-Maschine ist, b. hohem Gehalt gesucht. Arbeitszeit 8—1 Uhr. 5334a
Ang. unt. B 61 Gft. Barm., Neuerweg 57.

Haus-Näherin

für einf. Sachen gesucht. Krieger, Barm., Gr. Flurstr. 5. III. †

Näherinnen

f. Arbeitshof „Staubmäntel“ sucht Fa. Elberf., Island. *

Handnäherinn., auch z. Anlern. Kussow & Co., Aberstr. 50, IV. *

Zuarbeiterin

auf Factenkleider gl.
Hermann Stalmach,
B., Neuerweg 49. †

Kunststopferin

oder Stickerin

u. Lehrmädchen ges. Frankenberg, Rud.-Pavillon, Barmen. †

14—16jährige

Mädchen

für Lagerarbeit und leichte Nähарbeit ges. Nähe Bf. f1092
L. Hücking, Elberf.,
Küllenhahnerstr. 53.

Brades katholisches

Mädchen

mit guten Schulzeugnissen 5349a
in die Lehre
ges. Franz Spielmann Nachf., Unt.-Barm., Bismarckstr.

Lehrmädchen.

Saub., freundl. Mädchen, nicht u. 15 J., f. Konditorei u. Café, am 1. v. ersm., ges. Ang. u. D 92 Fil. E.-Getiffenbg. *

Hauspersonal

Ein im Nähen und Bügeln erf. Fräulein mit etwas Musikkenntnissen gesucht. * Ang. u. E 2022 Gft.

In frauenlosen Geschäftshaushalt (Metzgerei) tüchtige

Haushälterin

gesucht. Mädch. vorh. Ang. u. Z 25 an d. Fil. Ronsdorf. f565

Junggeselle sucht zur Führung seines gut bürgerlichen Haush. erfahrene, gut koch.

Haushälterin

Ausführl. Angebote nebst Altersangabe, evtl. Lichtbild (wird bestimmt zurückgel.) unter E 2037 an die Geschst. d. Bl. 1472

Ohne ohne Kind, ob. mit Kind, ev. für alleinst. Herrn als

Haushälterin

geg. Ang. unt. S 443 an die Gft. d. Bl. in Schwelm. jo499

Junges Mädchen

in klein. Haush. zu e. Kinde gesucht. — Barmen, Lotenweg, Straße 3a, 1. Etg. †

Wir suchen für unsere **Buchhaltung**

perfekte jüngere Stenotypistin.

Schriftl. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften an
Bartels, Dierichs & Co., G. m. b. H., Barmen. 4794

Tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

für Baumwollwaren, Knaben-Konfektion,
sowie

Verkäufer

für Herren-Konfektion per sofort gesucht.

Nähere Angebote mit Zeugnis und Bild schnellstens an

Konfektionshaus STERN
Coblenz, Firmungstr. 14.

ds727

Buchhalterin,

durchaus erfahren, zuverlässig arbeitend, in dauernde, gute Stellung 5343a
von Textilfabrik gesucht.
Angeb. m. Zeugn.-Abschr. erbeten unter B 67 an Gft. Barmen, Neuerweg 57.

Wir stellen sofort ein:

10 Stenotypistinnen

sowie mehrere

männl. Hilfsangestellte

für verschiedene Abteilungen. Persönliche Vorstellung unter Vorlegung von Zeugnissen und eines selbstgeschriebenen Bewerbungsgesuches Dienstag von 10-1 Uhr.

Barmer Ersatzkasse,
Carnaperstraße 73. 5348a

Gesucht wird per sofort oder 1. Juli durchaus tüchtige und zuverlässige

Stenotypistin.

Angeb. unt. E 2041 an die Gft. c328

Tüchtige Kontoristin,

welche mit allen Kontorarbeiten u. Buchführung vertraut ist, für sofort gesucht. Schriftl. Ang. erbet. unt. G 592 an die Geschäftst. d. Bl. Elb., Burgstr. 7. *

Zum sofortigen oder baldigen Eintritt suche ich eine tüchtige, jüngere

Kontoristin

für sämtliche Kontorarbeiten und Schreibmaschine. Ferner daselbst ein

Lehrmädchen

gesucht. **Arthur Bonse, Elberfeld, Kasinostr. 19, Garngroßhandlung.** *

Ich suche für meine Abteilung
Kurzwaren
eine gewandte, fachkundige

I. Verkäuferin,

die befähigt ist, den Einkauf für diese Abteilung mit zu leiten. Nur Damen, welche in lebhaften Häusern bereits ähnl. Stellungen inne hatten, wollen sich melden. Ferner suche ich per sofort eine in statistischen Arbeiten erfahrene

Kontoristin.

M. Meyer Nachf.,
Barmen. 5344a

Tücht. Anpasserinnen

für Oefen-Automaten sofort gesucht.
Schneider & Co., G. m. b. H.,
Metallwarenfabrik, Barmen-Langerfeld,
Anhalterstraße 8a. 75b

Wir suchen tüchtige

Kettenschererinnen,

welche Kunstseide perfekt auf Rahmen scheren können. Ebenfalls suchen wir einen

kräftigen Laufjungen.

A. & L. Feldheim, Barmen
Gathstraße 11—13. 5352a

Bess. Mädchen od. einf. Fräul.

zur selbständigen Führung meines kleinen Geschäftshaushalts gesucht. Hoher, zeitgemäßer Lohn und gute Behandlung zugesichert. Frau Leon Gidicz, Barmen, Werthstraße 19. 5331a

Ges., bess. Mädchen für kl. Haush. bei hoh. Lohn, gut. Behandl., sofort gesucht. [illegible]

Suche zum 15. Sept. tüchtiges, christl. und kinderliebes *

Hausmädchen.

Bergstr. 8, 1. Etage bei

---

2 Mädchen oder

Putzfrau

sofort gesucht Hausdiener werd. gestellt. Preußner, Barmen, Emilienstraße 43. +

Ord. Putz- u. Waschfrau gesucht. Elbf., Königstr. 132a. *

Stellengesuche

Ehem. Off., Hauptmann a. D., 35 J., unverh., sucht †

Vertrauensposten,

ev. Gelegenheit zum Einarbeiten i. Bankfach, geg. geringe Vergütung. Such war 2 Jahre selbständig. Leiter e. Exportfirma. Ang. u. B 2570 an Gft. B., Neuerweg 57.

Cellist

sucht Stellung in Café oder Kino. — Wenn abends Rücksprache gelegenheit, auch nach auswärts. Ang. an **Max Killinger,** Remscheid-Bl., Burgerstr. 1. 1472

Zwei tüchtige

Schneidergehilfen,

20 u. 21 Jahre, such. Stellung in Elberf. od. Barmen. e4979
Ang. E 2042 Gschst.

Kraftwagenführer,

24 J. alt, ledig, der selbst. Reparaturen ausführt, sucht St. Führerschein 2 u. 3b u. 1a Zeugnisse vorhanden. Evtl. auch nach auswärts. Ang. unt. B 2599 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Weibliche

Junge Dame,
die die Handelsschule bes. hat, s. Besch. i. Büro od. bei Ang. unter B 2647 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Fräulein,

19 Jahre, Handelsschule besucht, sucht Stelle als Anfänger, auf Kontor o. Büro. Angebote u. E 3043 an die Geschst. *

22jähr. Verkäuferin

sucht Stelle in d. Lebensmittel- od. ähnlichen Branche. + Zu erfr. Gesch. 129

Suche f. m. Tochter, 17 J. a., Stelle als

Verkäuferin

in Manufakturwar.-Gesch. Lehrz. beend. G. Jan. Ang. B 100 Fil. Remiges. f342

Jg. Frau, tüchtige

Verkäuferin,

sucht Stell. i. Gesch. f. d. Nachm. am i. Metzgerei. Ang. unt. E 2995 an die Gft. *

Tücht. Mädchen,

21 J., der in größ. Häusern tätig gew., sucht Stellung als

Packerin-Kontrolleurin.

Ang. E 3082 Gft. *

Kindergärtnerin,

sehr gew. u. tücht., i. Nähen erf., in ungek. Stellg., i. päd. Wirkungskreis. Evtl. w. etw. Hausarb. mithelfen. Ang. S 455 a. Fil. Schwelm. e499

Best. Fräulein * sucht Stellung als Stütze od. i. Haush., wo Wasch- u. Putzfrau vorhanden ist. Selb. kocht u. näht gut (auch z. 1 Kind). Ang. E 2992 Gesch. *

Alt. Fräulein sucht Stelle als 1586

Haushälterin

Ang. u. B 20 an d. Filiale Ronsdorf.

Alleinst. Witwe, sucht St. f. ½ od. ganze T. Ang. E 3016 Gft. *

Frau sucht Stv. St. für jed. Morgen od. Konto; zu pus. C., Langerfer. 3. II., l. *

Teilhaber-Vertreter

Vertreter

im Rheinland, erstkl. Verkaufsystem, mit nachweisb. gut. Erfolgen, sucht sich zu verändern, a. welch Branche. Es kommen nur Genußartikel erster Firmen in Fr. Gefl. Ang. u. E 2024 an die Geschst. b4970

Tüchtiger

Vertreter

sucht Stelle in Zigarren, Zigaretten, Eigene Kundschaft. Umbegr. Elberfeld-Barmen bis Hagen. Ang. unt. B 2615 B., Neuerweg 57. †

Mit 20 Millionen

sucht Gesellschafter, event. [illegible]

Junger Kaufmann

(Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch), **wünscht sich mit**

100 Millionen

evtl. auch mehr an reellem Geschäft e326
zu beteiligen.
Angebote unt. E 2040 Geschäftsst.

Beteiligung.

Kfm., Hausbesitz., w. f. Betrieb Umst. h. d. a. will, sucht Bet. an ges. Unternehm. bis 20 Mill. Kontor- u. Lagerr. Räte Komg. platz vorhanden. — Ang. E 10 000 Gft. *

Fräulein sucht † stille Beteiligung an gutgeh. Untern. mit 3—5 Millionen Einlage. Ang. B 2634 Gft. B., Neuerweg 57.

Vertretungen für **Brasilien** ges. Ang. u. L. 700 Ull. B., Allee 171. †

Geldgesuche

Wer leiht

ja. Ehepaar (Angest. in sicherer Stellung) zwecks Anschaffung von Möbeln **Mk. 5 Millionen?** Rückzahl. in Mon.-Raten v. 1 Million. Ang. u. E 9965 Gft.

1½ Mill. geg. gute Sicherheit gesucht. * Ang. u. E 9811 Gft.

Heiratsgesuche

Frl., 34 J., kath., sucht charakterfest, b. Handw. zw. Heirat. Witwer mit Kind n. ausgeschl. Briefe u. B 2569 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Suche f. m. Nichte, ord., br., einf. Frl., 37 J., m. gut. Gem. u. tadell. Vergb., die Bekch. e. charakterv. Herrn, am l. Wwr. m. 1 Kind, da selb. heiratlos. Briefe u. E 9853 an Geschst. *

Frl., 20 J., ev., gesund, angen. Aeuß., sch. Fig., beit. Gem., sucht, l. Geschäft u. Haush., sucht Bek. e. sol. Herrn in sicher. Pos. zw. Heir. Gesch.-Mann u. ausg. Ernst. Br. u. S 452 a. Fil. in Schwelm. e499

Heirat.

Ansehnl. Blondine, 19 J., w. die Bek. e. Herrn bis zu 30 J. (dunkel) zwecks Heir. Vermög. vorhanden. Briefe unt. E 9879 an Gschst. *

Best. Dame, 32 J., Kunstgewbl., w., da es ihr an Herr.-Bek. fehlt, m. bess. Hrn. in Verb. zu tr. zw. spät. Heir. Diskret. Nichtanon. Br. B 2586 B., Neuerweg 57. †

Welch. Herr w. gen., mit Mj. Dame, ev., zw. spät. Heirat bek. zu w. f. Alter bis zu 40 J. Evt. Char. u. sich. Pos. Bed. Kpl. Einr. v. Nur ernstg. ausf. Zsch. B 2689 B. Neuerw. 57. †

2 Freundinnen, ev., 25 J., w. die Bek. zweier ord. Herren i. Alt. v. 28—32 J. zw. sp. Heir. Diskr. Ehrensache. Zschr. unt. B 2631 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Wwe. in d. 30er J. mit 1 Kd. w. d. Bek. e. kath. sol. Herrn in sich. Stell. o. bess. Handw. zw. sp. Heir. Mwr. m. 1 K. n. ausg.

Nichtan. Br. B 2592 B., Neuerweg 57. †

Herzenswunsch.

2 lebensl. Freundinnen v. 23 u. 26 J. wünsch., da es ihnen a. Herzensbed. fehlt, auf d. W. zwei lebensl. ig. Herren entsprech. Mit. kann. zu l. Ser. Diskretion. Briefe u. E 9972 an Gft. *

2 nette ig. Damen, 27 u. 35 J. alt, m. gern mit 2 netten, anst. Herr. d. s. gl. Alt. bek. w. zw. sp. Heirat. Nur ernstgemeinte Briefe unt. E 9974 an Gschst. *

Schuldl. gesch. Kfm. Beamter 42/1, ev., nettes, statl. Erscheinung, m. 2 Mädch. 6 u. 12 J., w. Dame Alters m. Mädch. od. Damen, Einheir. ern. Ang. u. B 2633 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Vermischtes

Welcher erf. Kaufm. tischt mir n. Feierabend

Bücher

ein u. fährt selbige weiter? Ang. unter E 3041 an Gschst. *

Beton-schalung,

1000 qm, für Einschalungszwecke leihweise billigst abzugeben. Angebote unt. E 2005 an die Geschäftsst. d. Bl. b4964

Welche Firmen (auch kleinere) exportier. nach Holland? * Zuschr. unt. E 9953 an die Geschäftsst.

Wer würde sich ja., geb. Dame, 22 J., zu einer 2—3wöch. Reise nach Oberbayern anschließen (Juli od. August)? Briefe unt. B 2637 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

20—30000 Goldmarkhypothek

gegen zeitgemäße Verzinsung, evtl. Gewinnanteil, auf größeres Objekt (Wert 200000.— Goldmark) gesucht. Angeb. u. G 1574 an d. Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a453

Schloßfabrikant

sucht zwecks Erweiterung seines Betriebes

ein Darlehen von bis. 1500.—

od. entsprechenden Papiermarkbetrag. Angebote unter Nr. 318 an die Filiale dies. Blattes in Cronenberg. 144

Küchen, 227b

Nürtige und große Modelle, schöne Formen,

Schlafzimmer,

echt Eiche, in gediegener Ausführung, sowie auch mit gutem Anstrich in allen Größen

zu der Zeit entsprechenden billigsten Preisen.

Bachmann & Co.
Barmen
Carlstraße 31—33.

Ausländer und Auslands-Deutsche erhalten jede Art

Möbel

von Möbelhändler. Ausfuhr w. besorgt. Angeb. unt. B 2587 B., Neuerweg 57. †

Unterzeichn. würde d. Verkauf v. b4978

Spitzen und Netzen

ändern. Angeb. an **Julie Adrion,** Damenschneiderin in Ulm a. d. D., Marktplatz 7, part.

Für Brautpaare!

Moderne Küchen u. Schlafzimmer fertigt diesige Möbelfabrik gegen Teilzahlung. Aufträge auf spätere Lieferung werd. jetzt schon entgegengen. Anfragen an A. P. Grammont, Postschließfach 228, Elberfeld. f1066

Skizzenmalen

in Heimarbeit auszugeben. Löffler & Kremp in Elberfeld, Berlinerstr. 112. *

Industrie.

Biete an:

Akt.-Ges. f. chem. Erzeugnisse Berlin Akt. Verein. Neumärkische Kohlenaktien Elektro Vulcan-Werk-Aktien,

die sich für eine kurz- oder langfristige Kapitalanlage glänzend eignen. Infolge starker Nachfrage Eilangebote unt. B 2431 an Gft. Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Wo kann jg. Mann sich im Drehen und in der Autoschlosserei ausbilden? Ang. E 3014 Gft. *

Wer liefert

Fettwaren

gegen Herren- und Damen-Kleidungsst. od. in Schneiderarbeit? Angeb. unter B 2645 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Harmonium gegen Klavier

umzutauschen. Angeb. an Dietz, B., Siedlungsstr. 27. *

2 Pony

geg. größeres Pferd zu tausch. od. zu vk. Masch. u. Metallw. Ang. Horn, Elberf.-Sonnborn, Hauptstr. 156, Telephon Nr. 3166. *

Wer liefert Koks

in großen Mengen f. Industrie-Heizung? Gefl. Ang. u. B 46 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5289a

Last-Auto-Fahrten

übernimmt * **Paul Lingnof,** Hattingen-Ruhr, Eisenerstr. Tel. 126.

Verloren-Gefunden

Die erk. Perl., die d. D.-Schirm aus der Lebensm.-Abt. Dies. am 16. 6. mitnahm, wird erk., ihn dort od. bei Hatiel, Gld., Ronsdorferstraße 1, abzugeben, anderenf. erfolgt Anzeige. *

Rehpinscher-Rüde,

auf den Nam. Bubi hör., entlaufen. Wiederbr. Belohng. Blumenhaus Walter Schumann, Elberf., Klosbahn 8—10. * *

Jg. Rattenfänger

Sonntag entl. Wdbr. erh. Bel. Berendrod, E.-Ostersbaum 32. †

Unterricht

Sprachen Bewährte Methode
Elb., Herzogstr. 40 II. **
Uebersetzungen

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in

Stenographie

Masch.-Sch., Deutsch. Korresp. u. Kont.-Arb.
Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennerstr. 3.

Grdl. franz., ital., engl. frz. Unterricht w. ert. Ang. u. R 750 Fil. Barm., Bredderstr. 95.

Oberbach's

Tanz

-Institut C., Gesundheitstr. 94.

Tägl. Aufnahme neuer Schüler für Anfänger u. Fortgeschrittene. 2111
Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit
Tanzmeister
A. Oberbach u. Frau

Wir bieten an zu niedrigsten Preisen:
Anzugstoffe
Schlüpferstoffe
Mantelstoffe
Blau
Kammgarn
Melton
Covercoat
Drapée
Hosenstreifen
Ewald Wenzel,
G. m. b. H.,
Barmen, Loherstr. 2.
Telephon 5780.

Am 2. Juli

Beginn neuer **Halbjahrskurse** und **Abendlehrgänge** in sämtlichen Fächern.
Sorgfält. Ausbild. für Lebensberuf oder Mitarbeit im eigen. Geschäft.
Klassen-, Gruppen- u. Einzelunterricht.

A. Förster

kaufm. Privatschule, Elberfeld,
Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4.
Schüler haben Fahrtermäßigung.